



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

30 (18.1.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-290675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-290675)

von heute: Die offiziöse italienische Stellungnahme geht dahin, daß Verhandlungen mit Frankreich solange nicht in Frage kommen, als der rote Traum in Spanien nicht beendet ist.

Wir geben zu, daß Frankreich hier vor einer großen Entscheidung seiner Geschichte steht. Noch ist die Wandlung der Geister nicht zu erkennen, die dieser Wendung eigentlich vorausgehen müßte.

Das System der negativen Allianzen, die nicht im Abseilen ihre Grundlage haben, sondern lediglich der Lahmung der Kraft anderer Nationen dienen, dürfte in dem Augenblick endgültig liquidiert sein, in dem Frankreich Katalonien aufgibt.

Wir wollen daran denken, wie schwer es ist, von alten flehgewordenen Träumen zu lassen. Möge der traditionelle Politik Frankreichs, — einst der böse Geist dieses Erbteils — die Historie ein gerechtes Urteil fällen.

Einigen Männern wollen wir allerdings auch zuzugehen, daß es schwer ist, schöne Erinnerungen zu begraben.

Aber man soll auch rechtzeitig und möglichst leichten Herzens das Ueberwundene zum alten Eisen werfen, sonst wird ein Ballast daraus, der allen Fortschritt hemmt und dem man dann allzu gern alle Schuld zuschiebt, wenn man in der Zukunft bei allen Gelegenheiten zu spät kommt.

Es hat sich aber auch wieder einmal erwiesen, daß dem Fortschritt oft nur mit sehr massiven Worten die Tore geöffnet werden können. Mussolini hat hier wieder einmal den Türöffner spielen müssen.

Wir aber haben eine große Erfahrung darin, daß sich aus allem Eisen noch etwas Gutes machen läßt. In diesem Sinne glauben wir, daß die endgültige Liquidation eines großen Kapitels der europäischen Geschichte auch ein ebenso großer Beitrag zum Wiederaufbau Europas sein wird.

Karl M. Hagener.

Sie lesen sich auf die Oxford-Street

Neue Demonstrationen in London

London, 17. Jan. (H-B-Punkt)

Auf der Oxford-Street, einer der belebtesten Geschäftsstraßen Londons, kam es am Dienstagmittag zu neuen Arbeitslosendemonstrationen. Eine Anzahl Arbeitslose legte sich auf den Fahrdamm, so daß bei dem starken Verkehr der Nachmittagsstunden im Augenblick eine schwere Verkehrsstörung eintrat.

Chaos oder Anarchie?

Eine bedeutungsvolle Aufführung Gerh. Schumanns in Leipzig

Das Leipziger Alte Theater hat sich in den letzten Jahren wiederholt durch Aufführungen von Hans Scharf, Eberhard Wolfgang Müller, Felix Lügendorf, Walter Stanietz, Walther Erich Schaefer, Richard Willinger, durchweg also Dramatiker unserer Zeit, ausgezeichnet.

Schumann nennt sein Schauspiel „Entscheidung“. Jeder Mensch hat sich in politischen bewegten Zeiten zu entscheiden. In den letzten 20 Jahren ist wohl jeder einmal vor neuen Entscheidungen gestellt worden — im Kleinen wie im Großen.

Schauplatz der Handlung ist Mitteldeutschland 1920 während der Kommunistenunruhen. Das Geschehen ist nicht auf bestimmte Vorgänge der Geschichte aufgebaut, sondern greift

Revision der Pariser Außenpolitik

Fortsetzung von Seite 1

wenn eine Demokratie wie Frankreich hartnäckig dabei bleibe, das aufbauende Werk des Nationalsozialismus zu leugnen, um in der Routine einzuschlafen, die nicht mehr den letzten Errungenschaften der Menschheit entspreche, so würde die ernste Gefahr für die Demokratie nicht von außen kommen, sondern von innen.

Während der Ausführungen Flandins über die spanische Frage hatte sich in der Kammer

ein beratiger Sturm erhoben, daß die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen werden mußte, damit der Saal wiederhergestellt werden konnte.

Die Ausführungen des nächsten Redners, des rechtsstehenden Abgeordneten Taittinger, über das gleiche Thema riefen ebenfalls ununterbrochene Zwischenrufe und persönliche Beleidigungen der Kommunisten hervor.

Die außenpolitische Aussprache der Kammer wurde um 19.15 Uhr BZJ auf Donnerstag, 9.30 Uhr, vertagt.

Daladier unter Druck

Gefährlige Pariser Stimmungsmache für die Einmischung

Paris, 17. Januar. (H-B-Punkt)

Nachdem der Vollzugsausschuß der Radikalsocialistischen Partei am letzten Sonntag die Regierung aufgefordert hatte, die durch die Entwicklung im spanischen Bürgerkrieg geschaffene Lage „mit Wachsamkeit zu prüfen“, hat in der französischen Öffentlichkeit die Diskussion über die Nichteinmischungs politik, d. h. über die Frage, ob sie beibehalten oder aufgehoben werden soll, in verstärktem Maße zugenommen.

Die Presse beteiligt sich lebhaft an dieser Aussprache. Während man in einigen Blättern, die bisher Franco freundlich gesinnt waren, Zeitaufsätze finden kann, die in jedem beliebigen antisocialistischen Organ stehen könnten, mehren sich jedoch auch die warnenden Stimmen, die zur größten Kaltblütigkeit auffordern und die Regierung mahnen, die Interessen Frankreichs genau abzuwägen und sich nicht leichtsinnig in ein Abenteuer hineinzulassen.

„Achtung Gefahr!“

So ruft der Leitartikel des „Intransigent“ mit warnender Stimme der Regierung und dem Lande ein besorgtes „Achtung! Gefahr!“ zu.

Der „Temps“ betont in diesem Zusammenhang in seinem innerpolitischen Leitartikel den neuen und beunruhigenden Charakter, den die Ereignisse in Spanien der außenpolitischen Kammeraussprache geben. Er befürchtet, daß dieser tragische Bürgerkrieg zum Vorwand für eine Verschärfung der innerfranzösischen Un-

einigkeiten und zur Waffe gegen die Regierung und ihre Friedenspolitik benutzt werden könnte. Die Frage müsse mit dem höchstmöglichen Kaltblütigkeit und Realismus geprüft werden. Wozu würde eine Wiedereröffnung der Pyrenäengrenze dienen? Würde Frankreich nicht Gefahr laufen, in eine aktivere Intervention hineingezogen zu werden und dann den allgemeinen Konflikt zu entfesseln, den es doch zu verhüten gelte?

Marginalistische Stimmungsmache

Das „Journal des Débats“ verurteilt die aufgeregerte Stimmungsmache, besonders der kommunistischen „Humanité“ und des „Ceuvre“. England und Frankreich hätten die Pflicht, die Ereignisse in Spanien wachsam zu verfolgen. Es liege in ihrem Interesse, die Beziehungen mit dem Spanien von morgen vorzubereiten. Die Regierung Daladier habe ihre Politik festgelegt, jede Intervention zu vermeiden. Sicher würden Daladier schlechte Ratgeber bestimmen. Jede Interventionsumgebung wäre jedoch Wahnsinn.

13 jüdische Metzger in Dolen verurteilt

J. b. Warschau, 17. Januar

In Jedrychow wurden 13 jüdische Metzger zu Gefängnisstrafen verurteilt, weil sie die Zahlung der städtischen Taxe, die für jüdisch-rituelle Schlachtungen gesammelt werden muß, umgingen und dadurch die Stadt um größere Beträge betrogen hatten.

überhaupt die Schwierigkeit darin liegt, den pathetischen Schluß gegen den starken Beginn ausgleichend zu halten. — Im Mittelteil gelang Schumann keine Szenen von überreicher Siderheit (etwa die nicht konsequent durchgeführte Gestalt des Kommunisten Gregor, der Chansonette). Daß die Eindrucksfülle bereits so überzeugen konnte, macht uns glauben, daß hier ein Dichter und ein verantwortlicher Dramatiker seinen Weg begann.

Der Spielleiter Paul Smolin verließ dem Spiel jene Realität, die ohne Anstrichlichkeit überzeugte. Auch verdienen einige schauspielerische Leistungen besondere Betonung. Allen voran der junge Stig von Rauckhoff als Bäumlcr, als Kamerad der anderen Seite, der sich durch die vielen Rollen, die ihm das Schicksal stellte, bitter durchbeissen muß. Neben ihm verdient Alice Barante in der schwierigen Rolle der Schwester Schwarz Beachtung. Den Freilichtkampfer gab klar, solbatisch, männlich Georg Hedwig, der General war aufrecht und diszipliniert das ehemalige Mitglied des Mannheimer Nationaltheaters Hans Rinohr.

In leicht stilisierten Bühnenbildern von Heinz Helmdach und einer einnehmenden, auten Musik von Georg Kiefler errang das Werk einen mehr als beachtlichen Erfolg. Der Verkauf ries Schauspielers, Spielleiter und Dichter lange auf die Bühne. Heinz Grothe.

Der politische Tag

Nachdem sich erst vor einigen Tagen Ungarn in die Antikomintern einreichte, verständete jetzt der mandjurische Ministerpräsident den Beschluß Mandschu so, dem Antikomintern-Pakt als fünfter Partner beizutreten. Diese erneute Verhärtung des Kampfbundes der jungen und konstruktiven Ordnungsmächte gegen die Elemente des Verfalls und der Zerstückelung findet in Deutschland ein um so freudigeres Echo, als das deutsche Volk schon von jeher die Entwicklung des neuen aufstrebenden Reiches im Fernen Osten mit Anteilnahme und Bewunderung verfolgte.

Ferner darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, daß sich auch die kulturellen und insbesondere die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten in erfreulicher Weise entwickelt haben. Mandschukuo steht schon seit einer Reihe von Jahren in der vordersten Front des antioleischen Kampfes.

Die Besprechungen, die Graf Csaky, der sich seit Montag in der Reichshauptstadt befindet, mit Reichsaußenminister von Ribbentrop führt, stehen im Zeichen jener traditionellen deutsch-ungarischen Freundschaft, die bekanntlich durch den glanzvollen Staatsbesuch des Reichsverwesers im Sommer vorigen Jahres befestigt wurde. Mit Recht erklärte der ungarische Außenminister vor seiner Abfahrt vor Pressevertretern, daß diese Freundschaft sich während des Weltkrieges und auch in den schwersten Situationen der Nachkriegszeit bewährt habe. Damit ist eigentlich schon der äußere Rahmen der Berliner Besprechungen umrissen. Es werden zweifellos alle jene Fragen in freimütiger Aussprache erörtert werden, die in den letzten Monaten im Zusammenhang mit der Neuordnung in Mitteleuropa aufgelaucht sind. Die deutsche Öffentlichkeit hat mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß Ministerpräsident Imredy und Graf Csaky erst vor kurzem sehr eindeutig gegen die Nachschärfen der unterirdisch wühlenden Opposition Stellung genommen haben, die mit allen Mitteln darauf hinarbeitet, die deutsch-ungarischen Beziehungen zu stören. Graf Csaky sprach sogar von „Rebellen“, die das deutsch-ungarische Verhältnis belastet hätten und für deren Befestigung er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln sorgen würde.

Die Post um 1 1/2 Millionen Franken befohlen

DNB Paris, 17. Januar.

Der französischen Polizei ist es gelungen, nach längeren Nachforschungen in Paris einen Postbeamten festzunehmen, der im Laufe des Jahres 60 000 holländische Gulden, 1650 Dollars und 80 000 französische Franken, also insgesamt etwa 1 1/2 Millionen Franken innerhalb des Postbetriebes gestohlen und mit seiner Freundin durchgebracht hatte.

Wettbewerb der Wiener Konzerthausgesellschaft

Die Wiener Konzerthausgesellschaft hatte im Vorjahr anlässlich des 25jährigen Bestehens des Wiener Konzerthauses einen Wettbewerb für ein Orchesterwerk ausgeschrieben, dessen Ergebnis jetzt bekanntgegeben wird. Zur Beteiligung waren nur in der Ostmark lebende Tonkünstler zugelassen. Der 1. Preis in Höhe von 2000 Schilling wurde Eugen Kornaut für eine Orchester suite zuerkannt. Zwei weitere Preise in Höhe von je 750 Schilling wurden Friedrich Bayer für eine sinfonische Dichtung und Alfred Jirasek für ein Violin-konzert verliehen. Drei dritte Preise zu je 500 Schilling fielen den Komponisten Franz Hasenörl für eine Orchester suite, Ernst Tittel für eine Symphonica sacra und Ernst Ludwig Uray für ein Variationenwerk zu. Die Komponisten Guido Binkau, Nordert Sprongl und Theodor Schablaß erhielten Auszeichnungen. Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Orchester suite von Kornaut wird im vierten Abonnementkonzert des Wiener Konzertvereins am 8. Februar unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor Dr. Karl Böhm zur Aufführung gebracht.

Städtebundtheater im sudetendeutschen Elbegebiet. Nachdem schon die Städte Bräu, Komotau und Zaaz Verhandlungen geführt haben mit dem Ziel der Gründung eines Städtebundtheaters, das in der kommenden Spielzeit seine Tätigkeit aufnehmen soll, sawo dieser Tage in Leitmeritz eine Besprechung der Bürgermeister und Fachreferenten der Städte Leitmeritz, Leipa a. d. B. und Lobositz über die Errichtung eines Städtebundtheaters im sudetendeutschen Elbegebiet statt. Zwischen den drei Städten wurde eine grundsätzliche Einigung erzielt, doch muß noch die finanzielle Frage gelöst werden. Bedingung für eine günstige Lösung ist die Erweiterung der Spielzeit auf mindestens neun Monate.

General Toledo, kanisch rannte ter vor
„Kath...
Die r...
fen dar...
mittelbe...
würde...
im Land...
weise de...
Dem...
unglück...
bra und...
nen zum...
Industrie...
steuerter...
getreten...
Gatin...
Brüder...
ten. Olt...
ten.
Die B...
des B...
Außenm...
Sonderb...
Sphäre...
Csaky...
Sämtl...
als G...
bewacht...
sand wur...
Das e...
Schulsch...
halten i...
am 19...
geben.
Neu...
Die er...
Kaffe...
I...
müht sic...
sind, un...
sollen un...
weise be...
sich gefe...
eines G...
hen Sch...
mingham...
Bomben...
Alle w...



Zum Siegeszug Franco

General Yague, der Sieger von Badajoz und Toledo...

Katalanen-Regierung zur Uebergabe bereit?

St. Jean de Luz, 17. Jan. (SB-Tunt.)

Die neuesten Nachrichten aus Barcelona lassen darauf schließen, daß die Ueberstufung der roten Botsen aus Barcelona nach Alicante unmittelbar bevorsteht.

Oorkan in Portugal

Vier Personen ertrunken

DNB Lissabon, 17. Januar

Seit Tagen herrscht in Portugal ein von orkanartigen Stürmen und mächtigen Regengüssen begleitetes Unwetter.

Dem Unwetter ist auch ein schweres Autounglück zuzuschreiben, das sich zwischen Coimbra und Porto ereignete und dem vier Personen zum Opfer fielen.

In Kürze

Die Budapest Presse sieht ganz im Zeichen des Berliner Besuches des ungarischen Außenministers.

Sämtliche englischen Häfen werden als Folge der Bombenanschläge schärfstens bewacht.

Das Schulschiff „Deutschland“ des Deutschen Schulschiffsvereins ist am 16. Januar wohlbehalten in St. Helena angekommen.

Verdächtige Iren gesucht

Neue Explosionen in England / Ein anonymes Drohbrief

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

F. B. London, 18. Januar.

Die englische Polizei leitete eine fieberhafte Suche nach den Urhebern der letzten Bombenanschläge ein.

Alle wichtigen Betriebe werden durch große

Endkampf gegen Barcelona

Igualada gefallen — Erfolge auch in Nordkatalonien

(Drahtbericht unseres Vertreters in Spanien)

H. D. Cervera, 18. Januar.

Mit der Eroberung des Ortes Bellpart durch Teile der Navarra-Divisionen sind die nationalspanischen Truppen zum erstenmal in die Provinz Barcelona eingedrungen.

Während das marokkanische Korps unter General Yague nach dem Fall Tarragonas das Mittelmeer entlang gegen Vendres rückt, ist es den südlich von Tarraga operierenden gemischten Divisionen gelungen, durch einen Handstreich die strategisch wichtige Stadt Igualada zu nehmen.

Die Aragon-Armee unter dem Befehl des Generals Roscardo führte sofort einen energischen Nachstoß entlang der Straße Cer-

vera — Barcelona. Begünstigt durch die gegenüber den Vortagen gebesserte Witterung, bereitete die Ueberschreitung des Kammes des katalanischen Gebirges geringere Schwierigkeiten, als ursprünglich vorausgesehen war.

Trotzdem wird der weitere Vormarsch gegen Barcelona noch auf ernste Hindernisse stoßen, da die Bolschewisten anscheinend die Absicht haben, die beiden noch in ihrem Besitz befindlichen, stark ausgebauten Befestigungslinien um die katalanische Hauptstadt verzweigt zu vertheidigen.

General Ruzo Grande hat in Nordkatalonien gleichfalls wieder die Offensive aufgenommen. Er stieß dabei auf überraschend starken feindlichen Widerstand, der infolge der Geländeschwierigkeiten nur in harten Kämpfen zu brechen war.



In Elmärschen auf Barcelona

Blick auf den Hafen von Barcelona. Die Truppen des Generals Yague stehen nach ihrem glänzenden Vormarsch nur noch 45 Kilometer vor der Stadt.

Graf Ciano von Rom abgereist

(Drahtbericht unseres römischen Berichterstatters)

Bedeutsame Wirtschafts- und Vermittlungsbesprechungen

Dr. v. L. Rom, 18. Jan.

Der italienische Außenminister Graf Ciano hat am Dienstag um Mitternacht in Begleitung des Generaldirektors der Abteilung Europa-Mittelmeer, Rossi, des Generaldirektors für Allgemeine Angelegenheiten im Außenministerium, Vitetti, und des jugoslawischen Gesandten in Rom seine Reise nach Belgrad angetreten.

Im Vordergrund der politischen Besprechungen des Grafen Ciano mit Stojadinowitsch werden wirtschaftliche Fragen zur Vermehrung des italienisch-jugoslawischen Warenaustausches stehen, dessen Gesamtvolumen in den ersten 11 Monaten des letzten Jahres 334 Millionen Lire

erreichte. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ deutete die Entsendung italienischer Ingenieure und Techniker zum industriellen Ausbau Jugoslawiens an und bestätigte, daß die „große und natürliche Wirtschaftserpanktion Deutschlands im Balkanraum der italienischen Initiative Platz genug zur Entwicklung lasse.“

„Popolo di Roma“ teilt in diesem Zusammenhang mit, daß Italien in Triest für Jugo-

Eine scharfe Warnung Italiens

Deutliche Sprache der italienischen Presse

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 18. Januar.

Die italienische Öffentlichkeit weist in scharfer Form die Beleidigungen der nationalen Ehre Italiens durch Frankreich zurück. Bei den Schriftleitungen der italienischen Zeitungen lausen zahllose Briefe ein, in denen gegen Frankreichs Haltung protestiert wird und französische Auszeichnungen zurückgeschickt werden.

Die italienischen Zeitungen schildern gleichzeitig den Ausbruch einer Italienfeindlichkeit in Frankreich, wie sie bis jetzt noch nicht zu beobachten gewesen sei.

„Neder kleine Politikaster“, schreibt „Giornale d'Italia“ aus Paris, „glaubt heute seine Volkstümmlichkeit auf unsere Kosten bereichern zu können, indem er Blitze gegen Italien schleudert.“

flawien einen Freihafen einrichten werde, um Triest zu einem großen italienisch-jugoslawischen Handelsplatz zu machen.

Als zweites wichtiges Gesprächsbema werden die ungarisch-rumänischen Beziehungen genannt, die durch jugoslawische Vermittlung eine Besserung erfahren könnten. Dazu sagt „Popolo di Roma“, daß sich Rumänien dank der Mithilfe Frankreichs in den letzten 20 Jahren nur neue Feinde geschaffen habe, jetzt aber nicht mehr isoliert bleiben wolle und deshalb den Weg zur Verständigung mit Ungarn beschreiten werde.

Die letzte Besprechung zwischen dem Prinzregenten Paul und König Carol hätten diesen Eindruck verstärkt.

Ungarn und Jugoslawien

Weiter werden Graf Ciano und Ministerpräsident Stojadinowitsch die ungarisch-jugoslawischen Beziehungen besprechen, die so weit geklärt sein sollen, daß ein Übereinkommen zwischen Budapest und Belgrad als bevorstehend bezeichnet wird.

Wie geht's den Kindern?

Im Sommer haben sie Sonne, Luft und Freiheit in Fülle, aber jetzt leben sie doch etwas mitgenommen aus.

Geben Sie Ihren Kindern das blutbildende Bioferrin, damit sie kräftig und widerstandsfähig werden.



wiens verlangt, während von Ungarn die gerechte und gesetzmäßige Behandlung der ungarischen Minderheiten beansprucht werde.

Endlich werden die kulturellen Beziehungen zwischen Belgrad und Rom behandelt werden, deren Ausbau durch das halbamtliche „Giornale d'Italia“ angefündigt wird. Ob es bei diesem Besuch des Grafen Ciano in Belgrad bereits zum Abschluß eines italienisch-jugoslawischen Kulturabkommens kommt, ist noch nicht gewiß.

Frühstück zu Ehren Graf Cjakys

beim Reichsaußenminister

DNB Berlin, 17. Jan.

Der Reichsaußenminister des Auswärtigen und Frau von Ribbentrop gaben heute Mittag zu Ehren des in Berlin weilenden ungarischen Außenministers Graf Cjakys in ihrem Hause in Dahlem ein Frühstück im kleinen Kreise, an dem der ungarische Gesandte Sztojay und die Herren der Begleitung des ungarischen Außenministers teilnahmen.

Ehrenmal für Sachsens Feuerwehren

51 Männer im Katastrophendienst verunglückt

la. Dresden, 17. Jan. (Eig. Ber.)

Am 18. Januar wird im Hofe der Landesfeuerweherschule in Dresden-Kenstadt ein Ehrenmal für die 51 bei Bränden und im Katastrophendienst tödlich verunglückten Männer der Freiwilligen und Berufsfeuerwehren Sachsens durch Staatsminister Dr. Fritsch geweiht.

Das in Sandstein ausgeführte Denkmal, ein Werk von Professor Erbe, stellt einen Feuerwehrmann dar. Der Sockel trägt die Aufschrift „Ich hatt' einen Kameraden“.

Zeitungen überlassen.“ — „In dem Augenblick, da die französischen Divisionen — vermutlich Senegalneger — die Pyrenäen überschreiten, wird Frankreich wahrscheinlich das Auslaufen der italienischen Kriegsschiffe sehen. Die Franzosen werden außerdem zu Lande und zur Luft andere Bewegungen beobachten, die den Agitatoren wenig gefallen werden...“

„In Paris“, berichtet „Giornale d'Italia“, „befindet man sich gegenwärtig in einem Gemütszustand, der nicht anders als wie vor einem Krieg bezeichnet werden kann: heroische Aufrufe, imperialistische Bereitschaft erinnern an französische Feldherren.“

Stern über den Hütten

Von Herybert Menzel

Der junge nationalsozialistische Dichter Herybert Menzel liest heute, Mittwoch, 18. Januar, in der „Harmonie“ in Mannheim auf Einladung des Volkshochschulvereins.

In den ärmlichen Hütten Ist ein Feuer entfacht, Das brennt heißer als Kohle Aus der Erde Schacht. Herzen haben's gehüht, Hände haben's gebracht: Heilige Liebe zu Deutschland, Zu den Geschwistern der Nacht.

Aus den ärmlichen Hütten Tritt es stille hervor Und verharrt auf der Schwelle Und kommt weiter zum Tor, Deine verlassene Schwester, Dein Bruder, der dich verlor, Glauben nun wieder an Deutschland, Das zu den Sternen schwor.

Über den ärmlichen Hütten Steht es wie Weltnachtsschweil, Für das kommende Große Ist keine Hütte zu klein. Alle wollen wir dienen, Gläubigen Herzens und rein, Jede werdende Mutter Soll uns Maria sein.

Heute spricht Herybert Menzel

Morgen, 20.15 Uhr, liest in der „Harmonie“ Herybert Menzel aus eigenen Werken. HJ, DZ, DDM und JM sollen nach Möglichkeit den Abend besuchen. Eintritt 30 Pfennig.

Der Standortsführer der HJ (ges.) Metz, Bannführer.

Am Sonntag Jugendfilmstunde Ein Aufruf des Bannführers

Am Sonntag, 22. Januar, findet im Ufa-Palast in Mannheim eine Jugendfilmstunde mit dem Film „Pour le Mérite“ statt. Ich erwarte, daß sich sämtliche HJ-Einheiten zahlreich beteiligen. Näheres ist aus der Parole-Ausgabe ersichtlich.

Der Führer des Standorts Mannheim (171) (ges.) Metz, Bannführer.

Musikalische Feierstunde mit Emmi Leisner

Am nächsten Freitag, 20. Januar, bringt die zweite musikalische Feierstunde die bekannte Künstlerin Emmi Leisner. Sie wird Ariens von Handel und Beethoven zu einem wahren Erlebnis der Besucher gestalten. Das Saar-Pfalz-Orchester wird unter der Leitung von Kapellmeister Dr. Ernst Cremer die Künstlerin begleiten und selbst die Haydn-Variation von Brahms und die 7. Symphonie von Beethoven bringen. Diese zweite musikalische Feierstunde bedeutet ein musikalisches Ereignis für Mannheim.

Derbot von Mietpreiserhöhungen

Leider muß immer wieder festgestellt werden, daß Vermieter Mietpreiserhöhungen vornehmen, ohne hierzu die Genehmigung der zuständigen Preisüberwachungsstelle zu besitzen. Von zutändiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß vor einer Mietpreiserhöhung zunächst die Genehmigung einzuholen ist und daß jede direkte oder indirekte Mietpreiserhöhung verboten ist. Ebenso sind Mietpreiserhöhungen aus Anlaß vorgenommener baulicher Veränderungen bzw. Verbesserungen (Legen von elektrischem Licht in Wohnungen oder ins Treppenhaus, Schaffung eines abgeschlossenen Vorplatzes usw.) ohne Genehmigung der Preisüberwachungsstelle unzulässig und strafbar. Ausnahmen von dem Verbot der Preiserhöhung werden von der Preisüberwachungsstelle zugelassen, wenn bestimmte in der Preisüberwachungsordnung und in den sonst ergangenen Anordnungen angeführte Voraussetzungen erfüllt sind.

In Zukunft werde gegen jeden Vermieter, der eine Mietpreiserhöhung ohne die vorgeschriebene Erlaubnis der Preisüberwachungsstelle vornimmt, rüchlos vorgegangen werden. Eine Entschädigung mit Unkenntnis der in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen kann nun nicht mehr anerkannt werden.

Wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte sind nicht krankenversicherungspflichtig. Infolge der Personallage im Bereich vieler Verwaltungen müssen zur Zeit in vermehrtem Maße Ruhestandsbeamte im Arbeiter- oder Angestelltenverhältnis wieder oder weiterbeschäftigt werden. Der Reichsarbeitsminister hat bestimmt, daß diese Ruhestandsbeamten unter denselben Voraussetzungen wie die aktiven Beamten von der Krankenversicherungspflicht befreit sind.

75. Geburtstag. Am Mittwoch, 18. Januar, feiert Wilhelm Göh. Mannheim-Redarar, Wilhelm-Bundt-Straße 36, seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren.

Man sieht bereits, was daraus wird...

Die Neugestaltung des Zeughauses kurz vor der Vollendung / Das Museum für Vorgeschichte und Völkerkunde

Interessiert streicht der Mannheimer um das Zeughaus, jenen herrlichen Bau des späten Barock, der in seinen Formen schon die Strenge des neuen Klassizismus erkennen läßt. Die Uhr, die sich früher recht komisch ausnahm, ist verschwunden, und die große Schrift: „Zeughaus“ kündigt sich an. Boretz ist sie nur probeweise aus Sperrholz ausgelegt, aber es kann nicht mehr lange dauern, bis sie solide und fest geworden ist. An der vorbereiten Fassade aber sieht man zahlreiche Farbenproben. In Kürze wird, das ist der zwingende Schluß, der ganze Bau in neuer Farbenpracht leuchten.

Schon bei der Erneuerung des Schlosses hat sich mancher verwundert gefragt, warum man nicht die Farbe des Steines wählen läßt, wie es für die monumentale Architektur früherer Zeitalter und unserer Tage selbstverständlich ist. Das Barockzeitalter aber liebte nicht die schlichten Wirkungen des Werkstoffes an sich, es suchte die bunte, leuchtende Pracht und verfiel oft kostbare Steine mit einem Anstrich. Beim Bau des Zeughauses aber muß man von vornherein mit der kommenden Anstrichfarbe rechnen haben. Es kamen Steine von ganz verschiedenen Farben zur Verwendung, so daß die Fassade ohne Anstrich ein wohlloses Durcheinander von grauen roten und gelben, hellen und dunklen Steinen erkennen läßt. So muß auch nach der häuslichen Erneuerung das Zeughaus einen Anstrich von gelblicher Tönung tragen.

Imposantes Gegenüber

Schon jetzt erkennt man, daß der früher so unansehnlich im Schatten der Kurfürstenschule

gelegene Bau bald wieder ein eindrucksvolles Bild, ein Stück des alten Mannheim, geben wird. Ueber den weiten Platz hinweg, der nach der weiteren Umgestaltung des Stadtbildes geschaffen wird, grüßt es das neue technische Rathaus. Besonders eindrucksvoll wird dieser weite Platz sein, wenn er einheitlich gepflastert oder plattiert ist. Das alte Mannheim in seiner Glanzzeit, der Zeit des Kurfürsten Carl Theodor, der alles daran wandte, seine Residenz schön und prunkvoll zu machen, und das neue Mannheim, die Stadt der Arbeit werden hier einander grüßen und ein wichtiges Kapitel Stadtgeschichte lebendig veranschaulichen.

Während wir mit dem Leiter des Zeughausmuseums, Dr. Robert Pfaff-Giesberg, der vorläufig noch in einem anderen Gebäude seine Räume aufgeschlagen hat, durch das in der Umgestaltung begriffene Innere des Bauwerkes gehen, kommt auch der Städtische Gartenhausdirektor. Er läßt sich die Neugestaltung des Innenhofes angelegen sein. Er plant einen hübschen barocken Rosengarten, der vom Hauptgebäude zum Gartenhaus überleitet und den Museumsbesuchern während der schönen Jahreszeit einen angenehmen Aufenthalt bietet. Es werden auch die weißen Bänke nicht fehlen, die nach dem Rundgang durch die Ausstellungshallen willkommen sein werden.

Ein prachtvoll gegliederter Raum

Durch den Umbau wird jetzt auch die grandiose Eindringlichkeit des Innenraumes zur Geltung gebracht. Bisheriges Ziel war, die Erfordernisse des Denkmalschutzes mit den Erfordernissen des Museums in Einklang zu bringen. Es ist restlos gelungen. Die frei auf-

steigende Treppe, die die einzelnen Stockwerke miteinander verbindet, löst die Geschlossenheit des Raumes nicht. Wieder ist die alte Achse vom Hauptportal zum Hof, durch die heute wie einst die Kanonen gefahren werden können, hergestellt. Vielleicht werden sogar zwei Kanonen hindurchrollen, sicher haben die beiden Kanonen vom Molke-Deutmal im Hofe des Zeughauses eher ihren Platz als neben dem Deutmal.

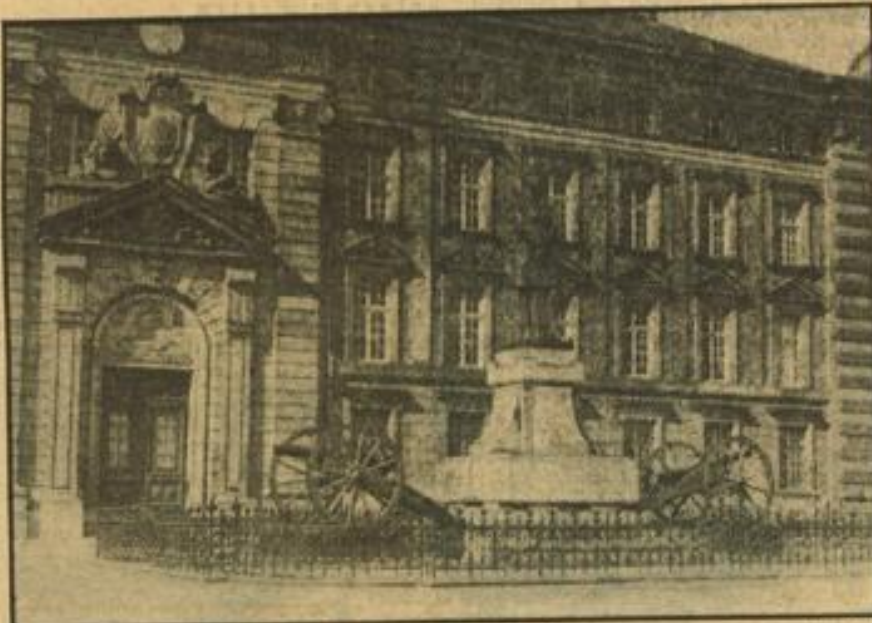
Das Kellergeschoß mit seinen mächtigen Gewölben wird die vorgeschichtliche Sammlung aufnehmen, und man kann sich keinen geeigneteren Raum dafür vorstellen. Funde der Vorzeit werden zwischen den gewaltigen Säulen untergebracht und wirksam überleitet zur Schau des Erdgeschosses. Hier ist es das Bestreben, die Größe und Macht des Raumes nicht durch die Aufhäufung von Museumsgegenständen zu beeinträchtigen. Eine Kassenschau bildet den Auftakt, wenige aber charakteristische Bilder unterrichten den Museumsbesucher über die verschiedenen Rassen, die Träger des völkertümlichen Kulturgutes sind. Die Krönung dieser Kassenschau bildet ein lebensgroßer Gipsabguss des Bamberger Reiters. Schon liegt er — noch fein säuberlich verpackt — im Magazin und wartet auf seine Aufstellung.

Typische Landschaftsbilder der einzelnen Zonen der Erde, eindrucksvolle und effektiv beleuchtete Dioramen geben eine Vorstellung von den Lebensbedingungen des Menschen im Polargebiet, der Wüste, dem Urwald und Mitteleuropa. Der Zeichner des Museums, Ullrich, hat eben das Bild der Südpolarregion beendet, es läßt uns angefaßt dieses realistischen Bildes fast über den Rücken herunter. Mit viel Freude aber wählt man zwischen den Schänen, die in den Räumen der Verwaltung aufgehäuft sind. Die herrlichen Nachbildungen von Waffen und Geräten der Bronzezeit, eine wundervolle, einzigartige nepalesische Silberbronze, die in der reichen mythischen Ausdrucksymbolik jener Gebiete die Geburt Buddhas darstellt, und gleich daneben wieder moderne Waffen geben den Blick an und geben schon jetzt mannigfache Anregungen. Wie aber werden sie erst wirken, wenn sie systematisch geordnet in den großzügigen Ausstellungsräumen des Zeughauses untergebracht sind.

Die Waffenammlung

Neuartig in ihrer Anlage wird die Waffensammlung des Zeughauses sein. Sie ist im obersten Stockwerk untergebracht, bildet eigentlich nur eine Nebenabteilung des Museums, aber sie wird sicher besonders starke Anziehungskraft ausüben. Vom Faustkeil der Urzeit bis zum modernen Maschinengewehr fehlt hier nichts. Angriffswaffen und Abwehrwaffen sind gleichzeitig vertreten. Um aber die Schau lebendig zu machen, werden für die einzelnen Epochen der Waffengeschichte Dioramen mit Zinnfiguren gefertigt, die gewissermaßen in der Miniatur zeigen, wie jene Waffen, die man in ausgewählten Stücken sieht, in der Praxis angewandt wurden. Eben ist ein Diorama in Arbeit, das eine Belagerung aus der „Kriegszeit der Artillerie“ zeigt. Schon ist ein Teil der Burg in Brand geschossen, aber die Feste ist noch unbezungen. In gleicher Weise werden auch die anderen Epochen, bis zu den modernen Infanterie-Schlacht dargestellt.

Wie groß aber muß vor allem für den Jungen die Verlockung sein, ein altes Schwert einmal selbst in die Hand zu nehmen und zu ver-



Das Zeughaus vor seiner häuslichen Umgestaltung.

Archivbild

Mehr Schlafwagen nach Berlin

Im Nachtschnellzugverkehr entbehrt Mannheim einen Schlafwagen 3. Klasse (Von unserem ständigen Mitarbeiter für Verkehrsfragen)

Infolge des starken gestiegenen Verkehrs nach der Reichshauptstadt hatten die Bad- und Berliner Nachtschnellzüge D1 (über Heidelberg nach dem Anhalter Bahnhof) und D91 (über Mannheim nach dem Potsdamer Bahnhof) oft unter Überfüllung zu leiden. Zu ihrer Entlastung und um für Mannheim eine bequemere Nachverbindung nach Halle-Berlin Anhalter Bahnhof ohne Umsteigewang zu schaffen, war am 15. Mai 1938 ein dreifachzügiger D-Zug 401 Karlsruhe - Mannheim - Berlin Anhalter Bahnhof eingeleitet worden. Dieser Nachtschnellzug verläßt Mannheim um 22.56 Uhr, wird über die Rahn-Neckar-Bahn - Fulda geleitet und trifft in Halle um 6.47 Uhr, in Berlin Anhalter Bahnhof um 8.58 Uhr, also zu sehr günstig liegender Zeit ein. Der D 401 hatte bisher nur den einen großen Fehler, daß er als einziger Berlin zutretender (südlicher) Nachtschnellzug ohne jeden Schlafwagen gelassen worden war. Seit wenigen Tagen ist ihm nun erfreulicherweise ein Schlafwagen 1. und 2. Klasse Karlsruhe - Mannheim - Berlin beigegeben worden, der offensichtlich rege Benutzung finden wird.

In der umgekehrten Richtung wird ein weiterer Schlafwagen Berlin - Karlsruhe dem D 402 beigegeben, der bereits mit Schlafwagen Berlin - Mannheim ausgestattet ist. Berlin

Anh. Bahnhof ab 23.05 Uhr, Mannheim über Neckarbadn an 8.51 Uhr.

Da Mannheim im Nachtschnellzugverkehr mit der Reichshauptstadt leider immer noch eine Schlafwagenverbindung dritter Klasse entbehren muß, wäre nur noch zu wünschen, daß zum kommenden Herbstanwechsel in diesem neuen Berliner Schlafwagenauf 1. und 2. Klasse in D 401/402 auch eine Liegewagenverbindung für Mannheim hinzukommen möge. Dr. G.

Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Volk“ beginnt am Donnerstagabend

Die vom Volkshochschulwerk Mannheim durchgeführte Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Volk“, die an sechs Abenden die Themen Vorererbungslehre und Zellenlehre, Auslese und Gegenauslese, Bevölkerungs- und Rassenpolitik behandeln wird, will in erweiterter Linie auch jenen Volksgenossen, die nicht die Zeit haben, sich selbst mit den Grundgedanken der Rassenlehre vertraut zu machen, die Grundgedanken der Vorererbungslehre vermitteln. Für diesen Schulungskurs, der am Donnerstagabend beginnt, nimmt die Kreisdienststelle des Volkshochschulwerkes noch Anmeldungen entgegen. Der Preis des ganzen Kurses beträgt 2 RM.

suchen, es einmal zu schwingen. Auch für ihn ist gesorgt. Freilich die Ausstellungsgegenstände sind alle beschriftet, mit ihnen wird sich niemand unglücklich machen, aber es sind noch Waffen vorhanden, sie werden vorgeführt und bei genügender Aussicht dürfen sie auch in die Hand genommen werden.

Noch ist alles im Werden, aber man erkennt jetzt, nach sorgfältigen Vorarbeiten bereits die künftige Anlage. Hoffen wir, daß keine Schwierigkeiten mehr auftreten, so daß unser Zeughausmuseum als vorbildliches und in vielen Abteilungen unübertroffenes und vielleicht auch unübertreffliches Museum für Vorgeschichte und Völkertunde bald seine Pforten öffnen kann. B.

Färberei Kramer reinigt färbt. Läden: Bismarckpl. 15-17; C. L. 7; G. 4. 10; Mühlw. 21; Meerfeldstr. 45; Max-Jacob-Str. 1; Seckheimer Str. 34; Neuhau: Friedr.-Adl. 18a - Zahlreiche Annahmestellen. Ruf Hauptpladen: 40210 - Ruf Werk: 41427 MANNHEIM

Der köstliche Hauch von Reinheit und Frische, wie ihn persil-gepflegte Wäsche besitzt, ist dem modernen Kulturmenschen Bedürfnis!

Rauhe Krieger mit goldenen Herzen

Aufgaben des Unteroffiziers / Wahrer besser, soldatischer Tradition / Rückgrat der Wehrmacht

Die harte Strenge soldatischer Erziehung... entspricht deutschen Vorstellungen von Soldatentum und soldatischen Pflichten.

Wenn im Vorkriegsbeer der deutsche Unteroffizier ein Helfer des Offiziers war... die damalige Vorkriegslehre lautete.

Nach dem Weltkrieg ist diesen Erfahrungen im deutschen Heer Rechnung getragen worden und dem Unteroffizierskorps die Stellung zugewiesen.

Hofe soldatische Tradition

Und dieses Unteroffizierskorps bildet den Stamm für den Unteroffiziersnachwuchs der neuen Wehrmacht.

gegen diese Neuherung des Soldatentums... hier in vorbildlicher Weise verkörpert wurde.

Charakteristika sind die Grundlagen, die der Unteroffizier heute mehr denn je gebraucht.

Mit Lust und Liebe Soldat sein

Nirgends ist diese persönliche Verantwortlichkeit für das Wohl und Wehe der Untergebenen... für den Geist einer Gruppe von Menschen.

Wenn der Führer einmal davon spricht, daß im künftigen Staat das Heer nicht mehr dem einzelnen Geben und Stehen beitragen soll...

teilen, mit der sie sich der Beherrschung dieser Mittel widmen, daß aus dem Unteroffizierskorps der Reichswehr Hunderte und aber Hunderte als Offiziere in die neue Wehrmacht des Reiches übernommen werden konnten.

Helfer des Kompaniechefs

Mehr als je aber ist heute der Unteroffizier zum Helfer des Kompaniechefs oder des Batterieführers geworden, weil er dank seinem Können und seiner persönlichen Tüchtigkeit die gesamte Kleinausbildung des jungen Mannes übernommen hat.

Mit Lust und Liebe Soldat sein

Schule vaterländischer Erziehung zu gelten hat, dann ist damit auch die Form dieser Erziehung umrisst, die Wert legt auf treueste Erfüllung auch der kleinsten Dienstpflichten.

Soldat mit ganzem Herzen

Wächter und Wächter zur Erfüllung auch der kleinsten Pflichten aber ist in unserer Wehrmacht der Unteroffizier, der Soldat mit ganzem Herzen sein muß.

Unsere Wehrmacht braucht Jahr für Jahr Tausende solcher entschlossenen soldatischen Männer, solcher Landsknechtsnaturen im besten Sinne dieses Wortes.

Herbert Staake.

Was ist heute los?

Mittwoch, den 18. Januar. Nationaltheater: „Enoch Arden“, Oper von Ottmar Gerfler. Hofoper: Operette-Bühne Groaßler.

Aus dem Nationaltheater

Heute, Mittwoch, 20 Uhr, im Nationaltheater „Enoch Arden“, Oper von Ottmar Gerfler. Die musikalische Leitung hat Heinrich Hollreiter.

Am Samstag, den 28. Januar, findet ein einmaliges Gastspiel von Kammeränger Rudolf Bodellmann (Staatsoper Berlin) im Nationaltheater statt.

Sedenheim berichtet

Nach war die letzte Theateraufführung der NSD „Kraus durch Freude“ mit den Künstlern von der Badischen Bühne Karlsruhe das Gesprächsthema der hiesigen Einwohnerschaft.

Die nicht anders zu erwarten, zeigte Groaßler mit seinen Varietékünstlern Leistungen, die zu leben die hiesige Bevölkerung bisher wohl noch keine Gelegenheit hatte.

Am vergangenen Samstag fanden sich die Mitglieder nebst Angehörigen des Turnvereins 98 zum alljährlichen Turnerkball in der Turnhalle ein.

Rundfunk-Programm

für Mittwoch, den 18. Januar

Reichsfestabend Stuttgart: 6.00 Morgenmusik, Zeit, Wetter; 6.10 Chronik; 6.30 Frühkonzert; 7.00 Nachrichten; 8.10 Chronik; 8.30 Morgenmusik; 9.20 Die Zeit; 10.00 Das Lied der Deutschen.

Blissolid, das cremeförmige Blissolidin, schmiedet und brennt nicht und schafft blitzschnell sammeltweiche Haut.

Nachrichten: 20.15 Reichsendung: „Stunde der jungen Nation“; 21.00 Tempo 114, Beliebte Armeemärche; 21.15 Heinz Schubert; 22.00 Nachrichten; 22.30 Programmankündigung; 23.00 Deutschland, Portugiesische Volksmusik; 23.30 Cuier durch die Operette; 24.00 Nachtkonzert.

Daten für den 18. Januar 1939

1701 Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg nimmt als Friedrich I. die Königswürde in Preußen an. 1726 General Heinrich Prinz von Brauchen, Bruder Friedrichs II., in Berlin geb.; Sieger von Reichenau. 1807 Der preussische General der Infanterie Otto von Below in Danzig geboren. 1871 Erneuerung der deutschen Kaiserwürde: Wilhelm I., König von Preußen wird Deutscher Kaiser.

Leiden der Stimme und Luftwege

Fernruf 44218 Frau Martha Zwick, Paul-Martin-Ufer 21. Durch Atem- u. Stimmbildung; Besichtig. chron. Halsentzünd.; Stimmschwäche, Asthma, Bronchitis. - Zu Krankenk. zugel.

Die Unteroffiziere der Wehrmacht des Dritten Reiches auszeichnen und sie als Unterführer der Truppe zu Männern geformt haben.

Wir waren es in vergangenen Jahren vor 1933 gewohnt, daß jeder weibliche Schwächling, jeder Passif und Antimilitarist einen runden und barielen Ton als Unteroffizier oder Kasernehölzer bezeichnete.

Härte gehört dazu

Wir sind heute weit davon entfernt, etwa jene Einzelfälle zu erkennen, die marxistischen Hebern Material gegen das Unteroffizierskorps gaben.



Schachgroßmeister E. Bogoljubow wird Anfang Februar in Mannheim zusammen mit Ellskases eine Simultanvorstellung an 100 Brettern geben. Aufn.: Ludwig Gayer

Unsere Frauen - beim „Feuerio“ begeistert

Ein gutgelungener Kräppel-Kaffee des „Feuerio“ in der „Libelle“

Für seinen ersten Kräppel-Kaffee mußte der „Feuerio“ nicht lange die Trommel rühren, Mannheims Frauen wissen schon seit Jahren, daß zu Beginn der Faschnacht dieser gemütliche Nachmittags mit allerlei Ueberraschungen fällig ist.

Mano Fred, den wir als Anfänger schon an anderer Stelle loben konnten, hatte es bei den gut gekanteten Frauen leicht, Kontakt zu finden und die große Schar der Künstler vorzuführen.

zeigten, was sie von ihren beiden Betreuerinnen Ellins und Rett gelernt hatten. Bruns hat funktionsfähig, oder die drei Karrier, die in allen Situationen Herr der Lage waren.

Der „Feuerio“ hat den Frauen drei frohe Stunden geschenkt, die Darbietungen haben gefallen und die Kräppeln sicher gut geschmeckt. Ein guter Auftakt der Mannheimer Faschnacht!

Die zweite Versammlungswelle der NSDAP

60 Kundgebungen im Kreis Mannheim

Am 20. Januar wird die Bevölkerung des Kreises Mannheim ihre Verbundenheit mit der Partei beweisen

In über 60 Großkundgebungen der NSDAP sprechen am Wochenende über 60 Redner der Partei über das Thema: „Deutscher Lebenskampf“.

Den Abschluß der zweiten Versammlungswelle bildet eine Großkundgebung am Samstag, 21. Januar, 20.15 Uhr, im Nibelungensaal des Rosengartens.

auch in diesem Jahre wieder aus berufenem Munde die großen Richtlinien für die weitere Arbeit erhalten, um bewußt und sicher den Kampf des Alltags bewältigen zu können.

- Ortsgruppen: Lokal:
Ladenburg: Bahnhofshotel
Laudenbach: Gasthaus „Zur Rose“
Leutershausen: Gasthaus „Zum Lamm“

- Redner:
Gauordner Armin Biedow, Hauptkassier
Kreisordner Hans Kötter, Kreisleiter
Gauordner Johann Böttcher

Die Redner in den Stadtortsgruppen

- Ortsgruppen: Lokal
Kleinhof: „Rheinpark“
Bismarckplatz: Gasthaus „Jähringer Löwe“
Deutsches Od: Bäcker-Zunftung

- Redner:
Gauordner Adolf Schnellrieder
Kreisordner Heiner Stähle, Gaukultursekretär
Gauordner Richard Benz, Bürgermeister

Gauleiter Frauenfeld im Nibelungensaal

Neckarstadt-Ost am 21. Januar
Platz des 30. Jan. Nibelungensaal
Wasserturm am 21. Januar
Wohlflegen Nibelungensaal

Reichsredner Alfred Frauenfeld, M. d. R., Gauleiter

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

- Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung
„Kampf der Gefahr“, Februar-Ausgabe, liegt zum Abholen bereit.
Ortsgruppen der NSDAP
Bismarckplatz, 19. 1., 20.30 Uhr, Besen-Platzabend

Die Landortsgruppen in der Front

- Kislukheim: Gasthaus „Zum Ochsen“
Brühl: Gasthaus „Zum Ochsen“
Edingen: Schlosswirtschaft

- Gauordner Phil. Herbold, Bürgermeister
Gauordner Friedrich Schmitt
Gauordner Nagel

- Jugendgruppen:
Jugendgruppe Strohmart, 20. 1. 1939, 19.15 Uhr, Besen-Platzabend
Jugendgruppe Karl-Wilhelm-Platz und Wasserturm, 19. 1., 20.15 Uhr, Besen-Platzabend



Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Organisation
Beitrag, Werbung für NSDAP, mein Kundbriefchen

Abteilung Propaganda
Beitrag, Entlastungsaktion, Die Entlastungen sorgen für reibende Erledigung des Klimatest

Berufserziehungswert 0,4, 8-9
Am Freitag, den 20. Januar 1939, fallen sämtliche Lehrgänge infolge der Großkundgebungen in Mannheim aus.

Frauenabteilung
Neustadt: Am Mittwoch, den 18. Januar, 20.30 Uhr, Nachgruppenabend in der Grünwaldstraße 24a bei Schmitt.

Letzte badische Meldungen

Gefüllte Scheune eingedörrt

Berwangen, 17. Jan. Auch noch bisher unbekannter Ursache brach Feuer aus, dem die mit Futtermitteln gefüllten Scheunen der Landwirte...

Kampf dem Kartoffelweib!

Karlsruhe, 17. Jan. Nach den Anweisungen des Reichsernährungsministers soll sich die Landwirtschaft bis zum Jahre 1941 vollständig auf den Anbau...

Zählung der Walnussbäume

Karlsruhe, 17. Jan. Nachdem der Reichsforstmeister bereits früher auf die Wichtigkeit eines verstärkten Anbaues von Walnussbäumen...

Mit dem Kraftwagen gegen eine Hauswand

Walldorf, 17. Jan. Am Dienstagvormittag geriet beim Gäßhaus „Zur Blume“ in Ziegen ein Kraftwagen des Telegrafendienstes...

Empfindliche Zuchthaus- und Geldstrafen für die Sichel-Juden

Rein, 17. Jan. In dem Dörfchen Hieber gegen die früheren Inhaber einer Rainzer Ziegeln...

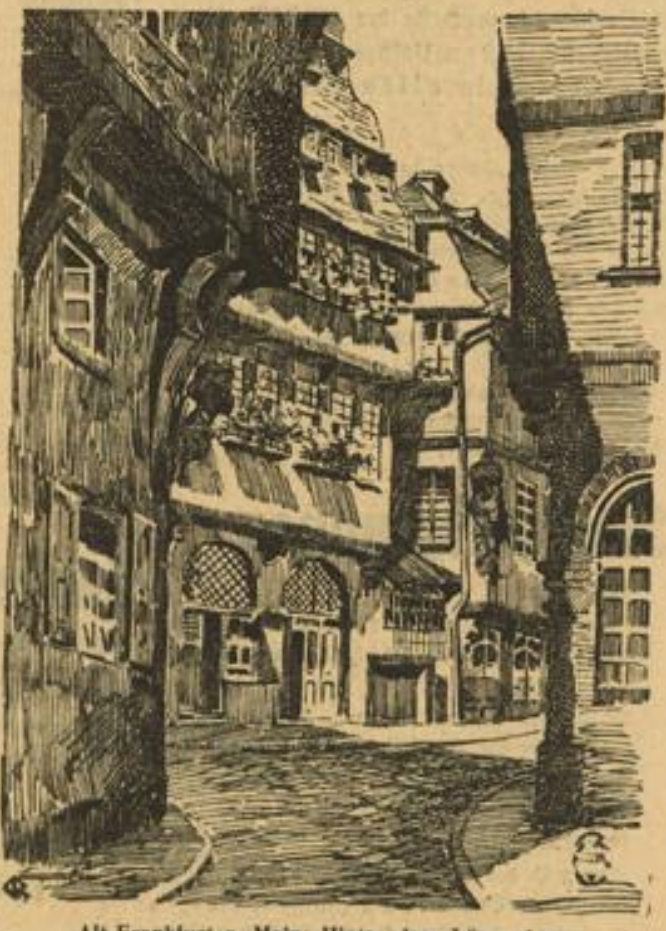
Frankfurt zwischen großen und kleinen Bällen

Die verhängnisvollen zehn Minuten und ihre Folgen / Gut erholt und — frisch auf zum Ping-Pong

Frankfurt a. M., 17. Jan. Was sind schon zehn Minuten gegen eine Woche? Fast ein Adrenalin in einer Wölle voll Sand...

hat einen Konkurrenten bekommen, einen frohen kleinen Bruder. Und das ist am Ende dieser Kopfbücher-Woche...

len leidenden und kranken Semden und Kleider der Spieler mit den Korbballern. Noch hat die Stadt ihren Berliner Nummer...



Alt-Frankfurt a. Main: Hinter dem Lämmchen

Fasnachtstreiben auf dem Meeresboden

Als das „Schwäbische Meer“ fast ausgetrochnet war / Erinnerungen aus anno 1858

Konstanz, 17. Jan. „Infolge des außerordentlich niedrigen Wasserstandes des Bodensees...

Schon im Dezember ging das Wasser so hart zurück, daß die flachen Ufersteile...

Aus den Nachbargebieten

Eine Unglückskurve beseitigt

Bergzabern (Hals), 17. Jan. Die an der Staatsstraße Niederhörnack—Ingenheim...

Rostiger Nagel als Todesurkunde

Kelzheim 17. Jan. Doch man auch bei Kleintieren die nötige Vorsicht nicht außer Acht lassen...

Neues aus Lempertheim

Lempertheim, 17. Jan. Aus dem Heimwege von Mannheim nach Lempertheim...

Aperte Schals, Blumen Modische Kleinigkeiten Carl Bauer, N 2, 9

Kleine Wirtschaftsecke

Zusatzverzinsungen für Reichsschuldbuchforderungen bei umgewandelten Kapitalgesellschaften

Berlin, 17. Jan. (KW-Funk.) Unter dem 9. Januar 1939 ist eine Verordnung des Reichsministers der Finanzen...

Rhein-Mainische Abendbörse

Fremdlich In Fortsetzung der Mittagsbörse...

Schulung des Schäferhundwüchjes

Karlsruhe, 17. Jan. Die starke Zunahme der Schäferhunde in Baden...

Winterspritzung der Obstbäume

mit PROFFE-Mitteln, Bestbew. Qual., B.R.A.-Norm entspr., HEINR. PROFFE, MANNHEIM

Belohnung von 20 RM. und andere Aufmerksamkeiten zuzulassen...

Um die Heinz L... der, de... im Titel... Dr... Der bi... Gan Be... Lou, w... fadamt... beistraf... Jahre a... sports... gaben ei... gers für... fadwart... Tagen. Intere... Bei d... ster/dau... der Bie... Dunire... schafte... 7:5, 4:6... zweiten... Rann... Frauen... 6:1; R... Ragaar... 6:2, 6:4... 7:5, 6:3... Von S... gegner... anderen... Vertrag... am T... dungste... Saue... Europa... Einfah... startet... Meiser... Januar... Rittle...

In Bamberg, Halle, Leipzig und Hindenburg

wird am Sonntag um den Reichsbund-Pokal gekämpft



Um die Schwergewichts-Europameisterschaft Heinz Lazek-Wien (unten) und sein Herausforderer, der Belgier Karel Sys (oben), stehen sich im Titelfkampf gegenüber.

Dr. Bialon im Reichsfachamt

Der bisherige Gaufachwart für Fußball im Gau Berlin-Kurmark, Regierungsrat Dr. Bialon, wurde als Mitarbeiter in das Reichsfachamt Fußball berufen. Damit wird die Arbeitskraft Dr. Bialons, der etwa anderthalb Jahre an der Spitze des Berliner Fußball-Sports stand, an höherer Stelle für neue Aufgaben eingesetzt. Die Ernennung des Nachfolgers für Dr. Bialon auf den Posten eines Gaufachwarts in Berlin-Kurmark erfolgt in diesen Tagen.

Internationale Hallentennis-Meisterschaften in Bremen

Bei den Internationalen Hallentennis-Meisterschaften von Deutschland in Bremen hatte der Wiener Danz Redi Wilde, den deutschen Juniorenmeister Gies (Mülheim) auszuscheiden. Erst nach hartem Kampf kam Redi 7:5, 4:6, 6:4 zum Erfolg. Die Ergebnisse am zweiten Tag waren:

Männer-Einzel: Redi-Gries 7:5, 4:6, 6:4. — Frauen-Einzel: Fr. Rosenow-Fr. Klein 6:4, 6:1; Fr. Gulbrandson (Schweden) — Fr. Abgaard 6:0, 6:1; Fr. Frisch-Fr. Rarich 6:2, 6:4; Fr. Genfch-Fr. Smith (Norwegen) 7:5, 6:3.

Lou Nova und Max Boer, die als Freiluftgegner für Weltmeister Joe Louis vor allen anderen Boxern in Frage kommen, sollen einen Vertrag unterschrieben haben, wonach sie sich am 25. Mai in New York in einem Ausscheidungskampf über 15 Runden treffen würden.

Saverio Turicello, Italiens Weltgewichts-Europameister, ist vorerst nur darauf aus, ohne Einsatz seines Titels Geld zu machen. Deshalb startete er am 18. Januar gegen Frankreichs Meister Marcel Cerdan in Paris und am 28. Januar in Rom gegen Venturi jeweils im Mittelgewicht.



Lydia Veicht wieder Meisterin

Im Krefelder Kunstels-Stadion verteidigte die vorjährige Meisterin Lydia Veicht (München) erfolgreich ihren Titel vor Hanne Nierenberger und Martha Muslek. Hier sieht man die Meisterin bei den peinlich genauen Figuren der Pflicht. (Schirner-M.)

Nach einer höchst spannenden, man möchte fast sagen dramatischen Vorrunde steigen nun am kommenden Sonntag die vier Zwischenrundenspiele zum Fußballwettbewerb um den Reichsbundpokal der Gaumannschaften. Einige unerwartete Überraschungen in den vorausgegangenen Spielen haben die Spannung in allen Gauen ansteigen lassen. Die großartigen Leistungen der ursprünglich schwächer eingeschätzten Gaumannschaften werden diese auch am Sonntag erheblich anspornen, so daß auch diesmal Überraschungen wahrscheinlich nicht ausbleiben werden. Dies ist der Spielplan:

in Bamberg: Bayern gegen Niederrhein
in Halle a. d. S.: Mitte gegen Württemberg
in Leipzig: Sachsen gegen Ostpreußen
in Hindenburg OS: Schlesien gegen Ostmark

Wie schon aus dem Spielplan hervorgeht, ist der Süden nur noch durch Württemberg und Bayern vertreten. Der Gau Südbaden wurde in Duisburg von der Niederrhein-Vertretung überannt und der Gau Baden mußte in Wien nach großartiger Gegenwehr, die selbst bei den verwöhnten Wienern Anerkennung fand, der Ostmark den Eintritt in die nächste Runde überlassen. Nach den obigen Paarungen feuert man wieder einem Endspiel Süddeutsch-

land — Ostmark entgegen. Nun — ganz soweit sind wir ja noch nicht.

Der Gau Bayern, der in Bamberg in heimischer Umgebung spielen kann, hat es gegen den Gau Niederrhein, der 1937 Pokalsieger war, wirklich nicht leicht. Beide Mannschaften verfügen über starke Spieler, vielleicht gereicht es den Bayern zum Vorteil, daß der Niederrhein unter Umhänden auf Paul Janes verzichten muß. Bayern war übrigens 1935 Pokalsieger.

Der Gau Württemberg schießt seine Elf nach Halle, wo die Mitte-Mannschaft, die 1935 den Pokal an sich bringen konnte, ein sehr harter Gegner ist. Württemberg hat jedoch zahlreiche seine Erfolge errungen, so daß man den Schwaben auch für Halle einige Hoffnungen machen kann. Immerhin sind die Mitteldeutschen, die sich fast ausschließlich auf Spieler der Vereine Dessau 05 und 1. S. B. Jena stützen, nicht leicht zu schlagen.

Auch der Gau Sachsen, wieder ein Pokalsieger (1936), spielt im eigenen Gau, in Leipzig, und der Gegner heißt — Ostpreußen. Auch leicht werden die Ostpreußen unterschätzt. Der Leistungsanstieg ist unverkennbar, so daß die Sachsen keineswegs leichten Kaufs eine Runde weiterrücken werden.

In Hindenburg OS. wird die Ostmark



Deutsche Siege bei den Internationalen Skiwettbewerben in Grindelwald. Die siegreichen deutschen Frauen bei den internationalen Skiwettbewerben in Grindelwald. Von links: Käthe Grassegger, Christl Cranz, Lisa Resch, Rosmarie Proxauf und Helza Gödel. (Pressebildzentrale)

Lazek verteidigt seine Krone in Berlin

Gegen den Belgier Karel Sys in der Deutschlandhalle

Schon eine Woche nach dem großen Kampf Eder — Turicello im Berliner Sportpalast steht die Reichshauptstadt wieder im Zeichen eines großen Kampfabends der Berufsboxer. Der Wiener Europameister im Schwergewicht, Heinz Lazek, verteidigt am Freitag in der Deutschlandhalle seine Krone gegen den Belgier Karel Sys. Während der ehrgeizige Lazek bestrebt ist, in absehbarer Zeit einen Kampf mit Max Schmeling zu erhalten und vielleicht auch in USA zu starten, will Sys versuchen, die gleiche gute Rolle in der Schwergewichts-Division zu spielen wie im Halbschwergewicht.

Das ist ja überhaupt das Interessante an der Begegnung in der Deutschlandhalle, daß beide Kämpfer noch vor kurzer Zeit eine führende Stellung bei den „Halbschweren“ einnahmen. Der Wiener sollte 1936 mit Gustave Roth um

die Europameisterschaft dieser Gewichtsklasse, und Sys ist erst vor wenigen Monaten eine Klasse aufgerückt. Diese Tatsache wird dem Gehecht auch zweifellos seinen Stempel aufdrücken. Die Zuschauer werden am Freitag einen technisch erstklassigen Kampf zu sehen bekommen, wie ihn das Schwergewicht sonst kaum bietet. Dafür dürfte aber das „gewisse Etwas“ fehlen, die schweren Brocken, die dem Kampf in jeder Runde eine entscheidende Wendung geben können. Wir rechnen mit einem ausgeglichenen Treffen. Während Sys die größere Erfahrung besitzt, hat Lazek die körperlichen Vorteile auf seiner Seite. Bringt der Wiener den großen Ehrgeiz seiner letzten Kämpfe mit in den Ring, dann sollte er ihn auch als Sieger verlassen.

In den Rahmentämpfen gehen mit Besselmann (Aöln) und den beiden Wienern Mabo und Weh drei deutsche Meister in den Ring. Außerdem bestreitet der neue Profi Richard Bogt seinen zweiten Kampf.

Dritter Boxländerkampf gegen Finnland

Die Amateurboxer treffen sich kommenden Freitag in Königsberg

Wie in den übrigen Sportzweigen des NS-RL haben auch unsere Amateurboxer im vorolympischen Jahr ein umfangreiches Programm aufgestellt, dessen Zielrichtung nach Helsinki zeigt. Eine der ersten internationalen Prüfungen ist am kommenden Freitag in der Königsberger Ady-Festhalle zu erledigen, wenn Finnlands wichtigste Amateurboxer unserer Länderkampf zum dritten Male gegenüberstehen.

Im ersten Augenblick ist man geneigt, diesen Gegner zu unterschätzen, denn man weiß, daß der finnische Boxsport noch jung ist, aber er ist sehr entwicklungsfähig. Die letzten Kämpfe haben eine weitere Verbesserung der Wäfte aus dem Land der tausend Seen betrauten. Und dann wollen wir auch daran erinnern, daß das Ausrufen unserer Staffeln in Helsinki mit einem 8:2 Unentschieden endete, das zwar vom Kampfrichter „gemacht“ war, aber gute Kämpfer mühen seitens der Finnen doch im Ring geübt haben.

Die erste Begegnung in Steitin sah Deutschland mit 14:2 im Vorteil. Schließlich brachte Finnland auch im Boxen Olympiasieger und Europameister hervor. Die Deutschland wird auch Finnland einige Neulinge anstellen, denn in Finnland denkt man mehr als anderswo an die Olympischen Spiele. Deutschlands Mannschaft braucht nicht erst eine besondere Vorbereitung durchzumachen, von unseren Spitzenkämpfern muß man erwarten, daß sie handig auf der Höhe ihrer Kampfkraft sind. Deshalb sehen wir dieser Begegnung auch mit Ruhe entgegen und hoffen, daß diesmal, der Stellung des deutschen Amateurboxersports im internationalen Sport entsprechend, ein glatter, wenn auch in einzelnen Begegnungen schwer erkämpfter Sieg dabei herauskommt. Die deutsche Vertretung lautet:

Fliegen: Nikolaus Obermayer; Bantam: Walter Limbach; Feder: Alfrod Graal; Leicht: Herbert Nürnberg; Welter: Michael Murach; Mittel: Adolf Baumgarten; Halbschwer: Karl Schmidt; Schwer: Herbert Künge.

in Schlesien einen Gegner antreffen, der schließlich nicht wieder 2:8 einsteht. Dem Siege über den Pokalverteidiger Nordmark (5:0) folgt ein Sieg gegen eine polnische Mannschaft von Nationalstärke. Also wie gefast, an allen vier Orten sind Überraschungen durchaus in den Bereich der Möglichkeiten gerückt.

Die vier Gaumannschaften

In Bamberg:

Bayern

Zur: Scheibe (1800 München); Bertelbigung: Strettle (Baden München) — Schmeißer (1800 München); Käuferreibe: Kurler (Schweinfurt 05) — Gochbrunner (Baden München) — Ribinger (Schweinfurt 05); Sturm: Ledner (Schwaben Augsburg) — Arum (1800 München) — Herdin (Baden München) — Riederer (ZpBa. Würz) — Glad (Baden München); Ersatz: Kempf (ZpBa. Würz).

Niederrhein: Buchloh (Schwarzweih Essen); Jones (Fortuna Düsseldorf), Albrecht (Luru Düsseldorf); Roberts (Schwarzweih Essen), Bender (Fort. Düsseldorf), Rengel (Luru Düsseldorf); Winkler, Klückhurn (beide Schwarzweih Essen), Stobba (Schwarzweih Wuppertal), Piskary, Kobierka (Fort. Düsseldorf).

In Halle:

Württemberg: Debbis (Stuttgarter Kickers); Bohl (S. B. Jena), Gozza (Stutta Kickers); Mohr II, Picard (beide S. B. Jena), Schäbler (Ulmer S. B. Jena); Rubels, Tröger (beide S. B. Jena), Seif (S. B. Jena), Sing, Frey (beide Stuttgarter Kickers).

Mitte: Bohl (1. S. B. Jena); Berner (1. S. B. Jena), Wille (Türingener Weida); Manthen, Gebmert, Weihenborn (alle Dessau 05); Paul (Dessau 05), Leberer (T. Weida), Schmeißer (Dessau 05), Köhler (1. S. B. Jena), Schönborn (Borussia Eisenach).

In Leipzig:

Sachsen: Kreh (Dresdner SC); Gempel (Dresdner SC), Breidenbach (TuR 99 Leipzig); Drechsel (S. B. Partha), Thiele (S. B. Leipzig), Rose (ZpBa. Leipzig); Kauer, Schön (beide Dresdner SC), Hänel (S. B. Partha), Weigel (S. B. Partha), Aiti Kieferer (S. B.).

Ostpreußen: Steffen (Pr. Danzig); Welsch (Hindenburg Allenstein), Miersch (Pol. Danzig); Baluses (Allenstein 1910), Manbiel (Pr. Danzig), Reich (S. B. Königsberg); Krause (Malowia Lud), Kloniewski (S. B. Königsberg), Sobel (Mal. Lud), Rebnau (Pr. Danzig), Hardt (Pr. Samland Königsberg).

In Hindenburg:

Schlesien: Weite (S. B. Gleiwiß); Kopba, Rudus (beide S. B. Gleiwiß); Wodra (S. B. Gleiwiß), Koffel (S. B. Gleiwiß), Langner (Dresdau 02); Oboj (Pr. Hindenburg), Wiszel (S. B. Gleiwiß), Pawliski (Dresdau 02), Scholze (S. B. Gleiwiß), Reuf (Sportfreunde Ransberg).

Dietrich gesperrt

Der Reichsfachamtsleiter für Fußball hat den Mittelläufer Dietrich vom FSV Frankfurt wegen unsportlichen Verhaltens im Anschluß an das Berliner Pokalendspiel für vier Spieltage gesperrt. Die Sperre ist ab kommenden Sonntag wirksam. Gegen den FSV Saarbrücken werden die Vorbeurteile also mit reichlichem Erfolg antreten müssen, fehlen doch jetzt neben Dietrich noch Schuchardt und die verletzten Mah und Armbruster.

Kreis-Meisterschaften in Mannheim

Überraschend stark ist die Beteiligung an den Kreis-Meisterschaften von Mannheim der Amateurböxer ausgefallen. Für die am 21. Januar in der Robert-Ley-Halle in Waldhof stattfindenden Kämpfe wurden insgesamt 29 Meldungen abgegeben.

Die Teilnehmer sind: Fliegen: Port, Bialinski (beide VfR), Hirsch (VfR Vöpp u. Neuther); Bantam: Stäter, Wilmann (beide VfR 86), Geisler (VfR), Hill (VfR); Feder: Hoffmann (VfR), Koch (VfR Vöpp u. Neuther), Kraft (VfR 86); Leicht: Witrowski, Bescheider (beide VfR 86), Treber, Rapp (beide VfR), Reis (VfR Vöpp u. Neuther); Welter: Rühlum (VfR 86), Müller, Weid (beide VfR); Mittel: Hoteik, Dieb (beide VfR 86), Kauer, Scharschmidt (beide VfR), Weik, Braun (beide VfR Vöpp u. Neuther); Halbschwer: Keller, Dieb (beide VfR), Bohl (VfR 86); Schwer: Wagner (VfR 86), Zimmer (VfR).

Florist- und Gabel-Kämpfe

für das Winterhillswert

Den Aufsat der Jahresarbeit 1939 bringen die Kämpfe für das WSH, welche in der kommenden Woche durchgeführt werden. Nach dem sehr guten Erfolg des letzten Jahres hoffen die Kämpfer auch in diesem Jahre wieder einen recht ansehnlichen Betrag für das WSH sammeln zu können. Der Beginn des WSH-Rechnens ist im Palastcafé „Reinhold“ am Mittwoch, den 23. Januar. An diesem Abend werden ein Frauen-Floristikampf und ein Männer-Gabelkampf durchgeführt werden. — Samstag und Sonntag (28. und 29. Januar) bringen dann in der Vöbele weitere Kämpfe in diesen Wäffen. Die Gefechte werden bestritten von den besten Mannheimer Kämpfern und Kämpferinnen. U. a. wird auch der bekannte Kämpfer Eiser (Düsseldorf) sein Können erstmals in Mannheim in den Diensten des WSH stellen. — Am Mittwoch, 1. Febr., wird dann das WSH-Rechnen im Café „Reinhold“ beendet.

Polly Maria Höfler:

Andre und Ursula

Copyright bei Frundsberg-Verlag G. m. b. H. Berlin

3. Fortsetzung

Der Streifschuss an der Schulter, den ich mir am 22. Dez. am Hartmannswellerkopf holte, ist nahezu ausgeheilt. Er hatte mir die paar Tage Weihnachtserkrankung eingetragen. Ich schäme mich fast dieser geruchlosen Zeit zu Hause...

Ich kam mir auf eine seltsame und traumhafte Weise aus meiner Umwelt entrückt vor. Ich träumte von dem Zimmer mit den Bücher-schränken, von dem Klavier, an dem Marie saß und sang...

Gilbert doch an meiner Seite, den Kopf in die Hand gekrallt. Duzandert mit dem roten Bolldart liegt lang auf der Erde, häuchelnd. Schickt er? Und drüben der kleine Lucien...

Und trotzdem: hier draußen ist meine Heimat. Hier erst lebe ich das Leben, das kleine armselige Leben, wert, gelebt zu werden. Ich weiß selbst nicht, woran es liegt...

macht. Sie kämpften bis zur völligen Aufregung, bis zum letzten Mann. Das waren keine Menschen mehr, das war eine Schar von Dämonen, erfüllt von einem Fanatismus...

(Der Leutnant gehörte dem ersten Bataillon des 170. deutschen Infanterie-Regiments an und war einer von den zweihundert Gefangenen, die an diesem Tage - 10. Juni 1915 - in unsere Hände fielen.)

Dieses kleine Buch hat mir Marie geschenkt. Meine Kriegsaufzeichnungen aus den Jahren 1914 und 1915 habe ich meinem Vater zur Aufbewahrung gegeben. Bis vor kurzem hielt ich es so, täglich in knappen Telegrammstil meine Ergebnisse und Eindrücke niederzuschreiben...



Vorbildlich getarnt

Ein Hirschberger Jäger im Schnee des Riesengebirges bei einer Übung. Zur Tarnung gegen Sicht trägt der Soldat einen weißen Mantel.

Trotzdem schreibe ich in jeder freien Minute. Tugend etwas zwingt mich dazu. Die korrekte Chronologische Schilderungsweise habe ich aufgegeben, nur aus Stimmungen heraus kann ich noch schreiben...

Fortsetzung folgt

Aberglauben und Spruchweisheit

Von Wilhelm Gerd Kunde

Das ist doch die Spinne für ein gefährliches Tier! Oder sind Sie etwa nicht erschrocken gewesen, wenn Sie des Morgens eine Spinne gesehen haben? Denn: „Spinne am Morgen - Kummer und Sorgen.“

Lassen Sie sich einmal erzählen, wie diese Worte entstanden sind und Sie werden für immer von einem törichten Aberglauben befreit sein.

Die Sprüche sind weise erdacht und hatten

Ihren guten Grund, nur haben unsere Ältern dabei gar nicht an die Spinne gedacht, sondern an das Spinnrad. Die Arbeit am Spinnrad gehörte seit je zu den großen Notwendigkeiten des ländlichen Haushalts.

Die freilich über dem Plaudern das Spinnen vergaß, mußte gar wohl am Morgen nachholen, was sie am Abend veräuht. Das konnte nicht auf gehen; denn der Morgen hat andere Pflichten, die nun wiederum veräuht wurden. So als ein Mädchen des Morgens am Spinnrad...

„Spinnen am Abend - erquickend und labend.“

„Spinnen am Morgen - Kummer und Sorgen.“

„Spinnen am Mittag - Streit und Zwietracht.“

Vor den Spinnentieren aber brauchen wir nicht mehr zu erschrecken. Sie sind nur die unschuldigen Opfer eines weggelassenen Buchstabens, und eine alte schöne Spruchweisheit wurde damit zum Aberglauben.

Und wie ist es mit dem Ramm, der einem des Morgens unverlebens aus der Hand rutscht und zu Boden fällt? Soll das nicht für den Tag Karger bedeuten? Auch diese Bedeutung besteht zu Recht, wenn man weiß was damit gemeint ist.

Es geht eben manchmal alles verkehrt. Sie wollen das Salz auf den Tisch stellen, stoßen an und verschütten den Inhalt: O weh - das gibt aber großen Karger! Ja, wenn Sie schlechter Laune sind, dann allerdings kriecht der Karger aus allen Ecken, geben Sie aber nicht dem verschütteten Salz die Schuld...

Begegnung abseits der Bühne

Fritz Bartling



Ich sitze einem wohltuend ruhigen, besinnlichen Künstler gegenüber, einem betagten Herrn, dessen Einstellung zum Leben von einer abgeklärten Reife gekennzeichnet ist. Ein stiller, liebenswürdiger Mensch ist es, der dem Dasein viele der oft unlichtbaren oder nur verschwommen durch den Alltag schimmernden Werte abzugewinnen und sie seinem Lebensinhalt dienstbar zu machen weiß.

Menschen, die einen ausgeprägten eigenen Lebensstil haben, wachsen wohl in jedem Boden; die Wurzeln ihrer Seele und ihres Geistes nehmen ihre Nahrung von überall her an...

Diese nicht ganz logischen Ausführungen Pava Bardots habe besonders ich mir schon zu unendlichen Malen verbieren lassen müssen. Sicher hat der Grabe einen ganz persönlichen Grund, den Adofaten- und Kerkelstank so abgründig tief zu fassen. Hier lebensfalsch, die wir das Recht haben, dieser betrüblichen Gesellschaft anzugehören, sind die Leidtragenden...

Marie hat mir ein umfangreiches Probiantpaket mitgegeben. Wir haben gestern eine nachträgliche Weihnachtsteler veranstaltet. Im Keller der Ferne. Nichts lebte, von Fleisch- und Fischkonserven bis zu Tabak und Zigaretten, von Kaffee und Gebäck und Schokolade bis zu den zwei Flaschen Champagner...

Amtl. Bekanntmachungen

Milchablieferungsplcht für Mannheim-Friedrichsfeld
Nach der Anordnung des Reich- u. Provinzialverbands des Deutschen Milchvereins vom 3. Januar 1939...

Berufserhebung

In unserem Berufserhebungsamt - Eingang Platz des 30. Jan. Nr. 1 - findet an folgenden Tagen öffentliche Berufserhebung statt...

Öffentliche Erinnerung

Zur nachfolgend aufgeführten, aus dem Monat Dezember 1938 herabfallenden Steuern werden bis spätestens 18. Januar 1939...

Arbeitsvergebung

Für unsere Auftragsarbeiten der Abteilung Schienen in Mannheim-Waldhof sollen in öffentlichem Wettbewerb vergeben werden:

Viernheim

Öffentliche Mahnung!
Bezugnehmend auf meine öffentliche Erinnerung vom 7. d. M. werden hiermit gemahnt:

Zwangsversteigerungen

Mittwoch, den 18. Januar 1939, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Amtsgericht...

Bitte beachten!

Wenn der Inhalt einer OB-Anzeige lautet:
Zufchriften unter Nr. ...
oder
Angebote unter Nr. ...

Kaufgesuche

Gold und Silber
In jeder Menge zu kaufen gesucht
H. Marx
R 1, 1 - am Markt

Möbelkäufer! Aufgepaßt!

Ga. 100 Schlafzimmer Eiche u. pol. Nüchen naturl. Eichen lack. und Edelholz.

Speise- Wohn- u. Herrenzimmer, kombin. Zimmer
in vielen Holzarten, Chaiselounge, Couch, Federbetten, Matratzen etc.

Einige Beispiele:
Schlafzimmer, finn. Birke poliert, 2 m, vierst. 550.-
Schlafzimmer, kanad. Birke, poliert, 2 m 540.-

Möbel-Etage Oskar Krüger N 2, 12

3 Stockwerke! Ca. 1000 qm Ausstellungsfläche - Ehestandort - leihen - Rateskaufplanungen der Baugenbank - Kostenlose Beratung! - Teilzahlung!

Olympia

Büro- und Klein-Schreibmaschinen
Zu besichtigen im OLYMPIA-LADEN Mannheim P 4, 13 - Anruf 257 23

Immobilien

Fabrikanlage Rheinau
ca. 37 000 qm Gelände, mit Gebäude, sofort zu verkaufen, vgl. J. Zilles, L 4, 1

Rheinau Lagergelände

ca. 20 000 qm, mit 1160 Wohnhaus und 11 Lagerhallen, sofort zu verkaufen durch: J. Zilles, L 4, 1

Zweifamilien-Haus

Reudensheim, 2x2 u. 1x1-3-200, Bad, Garten, 8000 M. Anz., zu vgl. Schubert, U 4, 4

Bad Dürkheim: Einfam.-Haus

Reudensheim, schöne Veranda, 6 Zimm., Bad, Garten, 8000 M. Anz., zu vgl. Schubert, U 4, 4

Wohnhaus mit Garage

in Mannheim bei Ansohlung bis zu 20 000 M., sofort zu kaufen durch: J. Zilles, L 4, 1

Bitte beachten!

Wenn der Inhalt einer OB-Anzeige lautet:
Zufchriften unter Nr. ...
oder
Angebote unter Nr. ...

Kaufgesuche

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Bitte beachten!

Wenn der Inhalt einer OB-Anzeige lautet:
Zufchriften unter Nr. ...
oder
Angebote unter Nr. ...

Kaufgesuche

Gold und Silber
In jeder Menge zu kaufen gesucht
H. Marx
R 1, 1 - am Markt

Bitte beachten!

Wenn der Inhalt einer OB-Anzeige lautet:
Zufchriften unter Nr. ...
oder
Angebote unter Nr. ...

Kauft Rohmöbel
Hch. Baumann & Co.
Verkaufslager Ruf 27885 - T 7-6

Zu verkaufen

1 Transm.-Welle
7 m la., mit drei Nietenenden u. Träger, beide zu verkaufen, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Gebr. Abt. u. Zimmerlüftung sowie Fenster zu verkaufen, vgl. J. G. L. 4, St. 110

1 guter, schwarzer Herrenmantel, braun getragen, Gebrokanzug u. 1 Wams, beide fast neu, für an. Hart, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Ein Foto
Robert 4 1/2 x 6, mit einob. Gebrokanzug, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Ein kompl. Bett
zu verkaufen, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Schlaf-, Spiel- u. Herrenzimmer
u. Kleinmöb., abg. des Antik u. d. G. 2, 2, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Kohlenbadeofen
zu verkaufen, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Schlafzimm. und Küche
preisw. zu verkaufen, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Schlafzimm. u. Küche
preisw. zu verkaufen, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Eichene Schreibtische
68.- RM., vgl. J. G. L. 4, St. 110

Wäbervorrichtung
3. Schubert, U 1, 1, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Fahrradanhänger
Herren- u. Damenrad, vgl. J. G. L. 4, St. 110

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Speisezimmer
modern oder Zeit, aus mir sehr gepflegtem Hausbau zu kaufen gesucht, Zufchriften u. Nr. 61 514 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners

Bei Flüsten, Schnüpfen Heiserkeit hilft
AYER'S Pectoral
Ayer's Pectoral ist seit Jahren erprobt u. bewährt gegen Erkältungserscheinungen.

Ayer's Pectoral ist seit Jahren erprobt u. bewährt gegen Erkältungserscheinungen. Zu haben in allen Apotheken, RM 2,15 für die Normalflasche. Verlangen Sie aber ausdrücklich Ayer's Pectoral.

Man wird gut bedient in der Druckerei des „HB“

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters sage ich auf diesem Wege allen innigsten Dank.

Mannheim (Lindenhofstr. 36), den 17. Jan. 1939.
Mathilde Geißler und Kinder

Danksagung

Für die beim Heimgang unserer lieben Mutter Elisabeth Kath. Rothweiler erwiesene Anteilnahme sowie für die Kranzspenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Mannheim (K 4, 5), den 18. Januar 1939.
Die trauernden Hinterbliebenen

Nachruf

Am 12. Januar 1939 verstarb nach kurzer Krankheit, Herr Karl Nerpel Zugführer bei der Reichsbahn

Er war 41 Jahre in unserer Betriebsgemeinschaft tätig. Wir verlieren in ihm einen guten und treuen Arbeitskameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Danksagung

Für alle Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem herben Verlust unseres lieben Entschlafenen, Herrn Karl Nerpel Zugführer

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Emlein für seine frostreichen Worte und den Diakonissenschwestern für ihre Pflege.

Mannheim, den 18. Januar 1939.
Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Für alle Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem herben Verlust unseres lieben Entschlafenen, Herrn Karl Nerpel Zugführer

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Emlein für seine frostreichen Worte und den Diakonissenschwestern für ihre Pflege.

Mannheim, den 18. Januar 1939.
Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Für alle Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem herben Verlust unseres lieben Entschlafenen, Herrn Karl Nerpel Zugführer

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Emlein für seine frostreichen Worte und den Diakonissenschwestern für ihre Pflege.

Mannheim, den 18. Januar 1939.
Die trauernden Hinterbliebenen

HB-Kleinanzeigen

Offene Stellen

Wir suchen: 1. Betriebsingenieur, 2. Konstrukteur, 3. Techniker. GRITZNER - KAYSER AG Karlsruhe-Durlach

Wir suchen noch einige junge Damen u. Herren die sich lohn. Beschäftigung bei interessant. Reisetätigkeit wünschen.

Wir suchen Maschinen- und Bauschlosser die nach Zeichnungen selbständig arbeiten können, bei guter Bezahlg.

Für gutgehende Wochenzeitschrift werden von Großverlag Deutschlands noch einige Herren od. Damen zur Werbung eingestellt.

Sauberste, ehrliche, unabh. Frau von 7 bis 5 Uhr, außer Sonntag, feines Hausdahl a e u d l.

Christliches, gesundes Mädchen das selbständig arbeiten kann, bei autem Lohn i. d. d. Eintritt gesucht.

Vertreter(in) mit Wandergewerbeschein für Strick- und Wirkwaren von Knollner Firma a e u d l.

Es kommt öfters vor, daß verspätet Offerten eingehen. Daher empfiehlt sich eine nochmalige Nachfrage.

Lehrstelle Junge aus guter Familie zur Erlernung des Kürschnerhandwerks gesucht.

Alleinmädchen für 2-Personen-Hausdahl zum 15. Februar 1935 gesucht.

Mitglied Mitarbeiterinnen zur Werbung für unil. bekennt. Markenartikel in Dauerleistung.

Mädchen bei autem Lohn u. Behandlung in mod. Hausd. i. l. Febr. a e u d l.

Perfekte Stenotypistin und eine Anfängerin für Dauerleistung a e u d l.

Tagesmädchen mindestens über 25 Jahre, für fein. Hausdahl bei autem Lohn.

Jung. kaufm. Angestellter der sich in alle Zweige d. Reisebürogeschäft einwand. einw.

Beiköchin in Weinerei sofort oder auf 1. Febr. gesucht.

Bäckerges. Junger, tüchtiger Bäckerges. gesucht.

Hausangestellte für feinen Hausdahl a e u d l.

Nach Schriesheim Subertüffig Mädchen

Ein tüchtiger Konditor u. Bäcker sofort oder zum 1. Febr. 1935.

Köchin die perfekt kochen i. d. feinen Hausdahl.

Rüchenmädchen gesucht, Kaffee Hauptpost, P. 3, 3.

Hausgehilfin 18-26 Jahre alt, in feinem Hausdahl.

Ausläufer sofort gesucht, G. Hegelin, O 7, 25.

Mädchen welches kochen i. d. feinen Hausdahl.

Tagesmädchen für feines Hausdahl bei autem Lohn.

Fachmann im Grundstücks- und Hypothekengeschäft.

Jg. Krebriamer Mann sucht Vertrauensstelle.

Kaufmännischer Angestellter 30 Jahre alt, in unerschütterlicher Stellung.

Offerten nie Originalzeugnisse beilegen!

Stellengesuche Junges Mädchen sucht Stelle als Sprechstundenhilfe.

Pflichtjahrstelle in gutem Haushalt, Angebote unter Nr. 1252 B.

Junge Dame wüßte Sekt-Büfett über dem. in der Ausbildung.

Einfamilienhaus 4 1/2 Zimmer, einget. Bad, Kaufb. 2 Meier.

5-Zimmer-Wohnung mit Tief, Bad, Kauf u. Zubehör.

Wohn- und Geschäftsräume 5 Zimmer und Zubehör.

Schöne 7-Zimmerwohnung 2 Treppen hoch, mit reich. Zubeh.

10-Zimmer-Wohnung mit eingerichteten Bad, Heizung.

Großer Gaal für Maschinenbau betriebl. zentrale Lage.

1 Zimmer und Küche mit Kachelofen, am Bahndahl.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör.

Werkstatt schöne, helle Werkstat.

Zu vermieten 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten.

5 Zimmer in Bad, Speisekammer, Kaminofen.

Lagerplatz ca. 220 qm, m. Gleisanfahlg.

1-2 leere Zimmer in einem feinen Hausdahl.

leeres Zimmer an berufst. Dame zu vermieten.

Großes leeres Zimmer in mieter gesucht.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht.

Junge Dame berufst. sucht gut möbliertes Zimmer.

Berufst. Frau. möbliertes Zimmer mit feiner Einrichtung.

Einfach möbl. Zimmer oder Schlafstelle.

Oeräumige, möbliertes Zimmer sind immer begehrt.

Hypotheken Wir kaufen laufend Hypotheken Grundschulden.

Mietgesuche 2 Zimmer u. Küche (mit Bad) per 15. 2. oder 1. 3. 35.

2 1/2-3-Zimmerwohnung in aut. Hause, zum 1. April od. 1. Mai 1935 zu mieten.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit großem Wohnzimmer, ar. Küche.

Werkstätte od. Raum zur Unterfertigung von 4-5 Personenwohnungen.

Möbl. Zimmer zu vermieten in feinem Hausdahl.

2-Zimmerwohnung und Küche von feiner, feiner, feiner.

3-Zimm. Wohn. möbl. mit Bad, b. feiner, feiner.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Dame sucht a. l. Febr. sehr schön.

großes leeres Zimmer gute Lage, mit Wabenheizung.

Verschiedenes Buchführungsarbeiten aller Art.

Hypotheken Steuererklärungen, bevorst. Helfer in Steuerfachen.

Hypotheken Wir kaufen laufend Hypotheken Grundschulden.

Herren- u. Damen- Kleider, Herren- u. Damen- Schuhe, Herren- u. Damen- Hüte, Herren- u. Damen- Handschuhe, Herren- u. Damen- Socken, Herren- u. Damen- Strümpfe, Herren- u. Damen- Unterwäsche, Herren- u. Damen- Oberwäsche, Herren- u. Damen- Kleider, Herren- u. Damen- Schuhe, Herren- u. Damen- Hüte, Herren- u. Damen- Handschuhe, Herren- u. Damen- Socken, Herren- u. Damen- Strümpfe, Herren- u. Damen- Unterwäsche, Herren- u. Damen- Oberwäsche.

Bezugsquellenanzeiger

Wegweiser zum guten Einkauf
bei Handel und Handwerk in Mannheim

Herren- u. Knabenkleidung	Kohlen	Ladenbau
KRUPE C 3, 1 am Theater Herren- und Knabenkleidung	Bernauer & Co., GmbH Luisenring Nr. 9 Ruf 206 31 und 254 30	Mhm. Metallwarenfabrik und Galvanisierungs-Anstalt Ad. Pfeiffer und A. Walter, Inhaber: Karl Mohrig, Ruf 511 40
Modehs. Schuhmacher Neckarau, Friedrichstraße 3-5 Das Haus für die Familie	Fr. Hoffstaetter Luisenring 61. Fernruf 205 60/61.	Lebensmittel
Herrenschneider	Heinrich Maier Krappmühlstraße 18 Fernsprecher 443 87	E. Köhler, F 4, 20 Fernsprecher 261 63 Lebensmittel - Feinkost, Putzartikel. — Spez.: K. Kaffee.
Otto Nahrstedt Angartenstraße 26. Feine Maßschneid. Anfertigung sämtl. Herren- u. Damenbekl. Ändern, Bügeln und Reparaturen.	E. Rehberger GmbH. Industrie- u. Hausbrandvertrieb P 4, 6 — Fernsprecher 215 15	Julius Kölmel Mittelstraße 28 a Fernruf 520 20 Eier - Butter - Käse - Feinkost
Holz	Heinrich Wellenreuther Kohlen-Groß- und Kleinhandel L 3, 3 — Fernsprecher 200 04.	Hch. Schreckenberger Lebensmittelhaus, H 3, 8 a, Fil. in Feudenheim u. Ludwigshafen Fernruf: Nr. 223 36 und 610 01
Johannes Gerwig Neckarvorlandstr. 38 Fernsprecher 204 83.	Korsettgeschäfte	Johann Schreiber Mannheim - Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.
Martin Müller-Jlg Lager und Büro: Neckarvorlandstr. 97a Fernsprecher 284 77	Ribbers-Dernen, P 7, 18 Maßkorsetts - Reparaturen Wäsche - Fernruf 200 40	Verbrauchergemeinschaft Mannheim eGmbH. - Vertellungsstellen in allen Stadtteilen und Vororten
Karl Schell Lager und Büro: Bunsenstr. 14 b. Städt. El-Werk. Ruf 502 17	E. Hüchelbach Nachf., N 2, 9 B. Spinner - Fernruf 279 61 Kunststraße - Lieferant der Krankenkassen, Leibbinden	Lederhandlungen
Holzbau	Kunstgewerbe	Carl Kamm Nachf. Inh.: Wilhelm Härtenstein F 3, 1, Ecke. — Fernruf 243 71 Sämtliche Schuhmacher-Artikel
Holzbau Franz Spies vorm. Albert Merz Fruchtbahnhofstr. 4 Fernruf Nr. 242 46	Das bunte Lädchen Riesenauswahl in Wollen Kunststraße - - N 3, 10	Sotta, Riedfeldstr. 40 Schuhmacher-Artikel Fernruf 508 01.
Holzwaren	Kunststofferei	Leihbücherei
Sperrholzhaus Karl Ziegler Gärtnerstr. 29a - Spez.: Gardi- nenleisten, Rohleisten aller Art Stuhls., Flieg.- u. Laubsäg.Arb.	J. Vroomen, D 1, 1 Ruf 282 71. Einz. Spezialgesch. am Platze. Ausfüh. jeder Art. Rasch und preiswert.	W. Häussler Schwetzingen Str. 79, / Gr. Auswahl. Assw. gerüst. Einschlüsselbeleg. 20 Pl. Leihgebühr von 20 Pl. an. Unter 4000 Büchern finden auch Sie sicher Ihren Geschmack. Machen Sie einen Versuch.
Hutmacher	Kurzwaren-Großhandlungen	Leitern
Ihr alter Hut wird wieder fast wie neu bei Dippel Nachflg., D 2, 6 Planken, D 2, 6.	Ludwig Weyer Ruf 222 76 - (seit 1898) - N 4, 1 Bänder - Bindfäden Wolle - Trikotagen	Jean Elz Luisenring 50 - Fernruf 282 30 Leitern jeder Art, für Industrie Gewerbe und Haushalt
Juweliere	Kurz-, Weiß-, Wollwaren Trikotagen	Linoleumleger
Egid Huber jetzt D 3, 8 Planken - Fernsprecher 278 13 Uhren - Goldwaren Trauringe - Reparatur	M. Schwoerer Cannabichstr. 22, Ecke Uhlandstr. Strümpfe, Unterwäsche Große Auswahl, Rabattmarken	Josef Gernet Mannheim, B 5, 4 - Fernspruch. 278 88 Spez.: Linol.-Legen, Reinig. u. Ausbess.
Gebr. Rexin Uhren, Schmuck, Trauringe. Jetzt: K 1, 5, Breite Straße.	Lacke und Farben	Maler und Tüncher
Kaffee-Großhandlungen	in Käfertal bei Farben-Belz Mannheimer Str. 56 Fernruf Nr. 516 63	Jean Biundo Malermaler - Selbst gegründet 1899 Schanzenstraße 11 - Fernruf 232 92 Ausführung sämtlicher Facharbeiten.
Hans Gauda Mhm.-Neckarau - Ruf 483 11 Eigene moderne Rösterei	Farben-Metzger Mittelstr. 31 - Fernruf 522 85 Lacke - Farben - Putzmittel.	40 Jahre Peter Hausen Malergeschäft Heinrich-Lanz-Straße 26 Fernruf 438 22
Gaststätten, Konditoreien	Farbenhaus Otto Nied Waldhof, Oppauer Str. 13 Farben, Lacke, Putzartikel	Max Heidenreich Malermaler Seckenheimer Str. 64 Fernruf Nr. 431 71
Konditorei-Kaffee Museum Inh.: Kurt Stelzenmüller Seckenheimerstr. 12. Ruf 421 34 Bestellungen jeder Art.	E. K. Pfau Kleinfeldstr. 29. Fernruf 426 71 Farben, Lacke, Putzartikel.	Franz Lederle Maler- und Tünchermaler - Langstraße 7. - Fernruf 509 16.
Konditorei-Kaffee Gleisner Wormser Straße 29 Fernsprecher 538 41	Farben-Schmitt Schwetzingenstr. 118. Ruf 433 17 Fachbedienug und Beratung. Streichf. Oelfarben, Putzartikel Mal-Utensilien.	Emil Röder Malermaler, Krappmühlstr. 12 Fernruf 427 94.
	in Neckarau u. Almenhof bei Zimmermann, Friedhofstraße 3 - Fernruf 455 36	Paul Schwarz Malermaler K 3, 3 - Fernruf 208 21

Der Vorverkauf beginnt heute!



2 HB-Kindermaskebälle

mit nur nummerierten Sitzplätzen. Auch in diesem Jahre ist das Programm wieder ganz groß!

Unter anderem:

Uaufführung:

Kasperle im Gefängnis
ein lebendes Kasperlspiel mit **Josef Offenbach** als **Kasperle**. Text von **Mans Münnich**.

Mensch oder Katze
zum ersten Male in Großdeutschland gezeigt von **The Floridas**, soeben von ihrer Tournee durch die deutschen Kolonien in Afrika zurückgekehrt.

Ballett des Nationaltheaters
und andere Überraschungen.

Zum Tanz spielen auf: Im Nibelungensaal: SA-Kapelle 171 unter Leitung von Musikzugführer Homann-Webau; in der Wandelhalle: Tanzorch. der SA-Kapelle 171; im Bierkeller: Stimmungskapelle Mayer.

Restaurations-Betrieb

Das ganze Parkett ist als Tanz- u. Tummelplatz nur für Kinder unter 14 Jahren reserviert.

Eintrittspreise: Parkett für Kinder unter 14 Jahren **30 Pfg.**; nummerierte Sitzplätze und Tische von **40 Pfg. bis 1.50 Mk.** Kinder unter 14 Jahren zahlen keine Einlaßkarte.

Vorverkaufsstellen: Hakenkreuzbanner-Verlag, R 3, 14-15; Völk. Buchhandlung, P 4, 12 (Planken); Zigarren-Kiosk Schleichler am Tattersoll

che
Küche
über 1. 3. 39
Zuschriften
an den Verl.
ohnung
L. Wirtz ob.
ten gefucht.
en.) Haged.
11 622 8-8
es Blattes.
ohnung
er, gr. Küche,
ab Wandlärde
e 1. 2. 10d. —
10. 10. 10. 10. 10.
61 508 308 mit
latte erdeten.
ätte
nterfertigung
agen, rot, mit
Küche u. Bad
nähre, gefucht,
Lubungsdent,
(7133 25)
bl. Zimmer
ermieten
13119
blatzimmer
zu vermieten
den Salernum
25. bei Juhl.
bl. Zimmer
ermieten
erleifstraße 46
Beer. (1273 25)
bl. Zimmer
ermieten
12748
bl. Zimmer
ermieten
2. 3. 5. 10d.
tmöbliertes
immer
abgeb. an
stet. Fräulein
Reinhold), su
mieten. —
eile an ertra.
Nr. 13219 L.
laa viel Blatt.
10d. 6151988
bl. Zimmer
ermieten
erleifstraße 13.
10d. 6151988
immer
esucht
br. sehr schön.
Zimmer
zum Mitbe-
wend. Dame ob.
bei auf. 2. 10d.
ermieten. —
hnl. Wohnlage
10d. an d. Ver-
reuten. —
immer
esucht
8. 1. Februar
Zimmer
benutzung. An-
gaben unter
Berlag 88. 21.
denes
arbeiten
rt.
ungen,
Brennerfächer.
r. 61 505 802
10d. Blattes.
ken

ALHAMBRA
Eine Filmsensation, von der alle Welt spricht!
NAPOLEON ist an allem schuld
Curt Goetz - Valerie v. Martens
Letzte Tage!
Anfangszeit Alhambra
2.30 4.20 6.25 8.35 Uhr

SCHAUBURG K1.5
Ein echter Harry-Piel-Film mit Spannung, Tempo und packender Handlung!
Menschen, Tiere Sensationen
Für Jugendliche zugelassen!
Anfangszeit Schauburg
3.00 5.30 8.20 Uhr

SCALA
Lindenhof Meerfeldstr. 55
Willy Fritsch - Käthe v. Nagy
In dem spannenden Ufa-Großfilm
„Am seidenen Faden“
Morgen letzter Tag!
Anfangszeit Scala
4.00 6.00 8.20 Uhr

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
HEUTE
Mittwoch-Nachmittag 4 Uhr
Kinder-Masken-Ball
mit Prämierung, Tanzspielen und lustigem Allerlei für die Kleinen.
Leitung: Tanzmeister Hamm
Und abends - - Je-ka-mi-Kappen-Abend
EINTRITT FREI!

Rud. Kanebley u. Frau Erna
geb. Butz
Mannheim, 16. Januar 1939
z. Zt. Luisenheim

Herd-Reparaturen
Herde und Öfen werden billigst repariert, gepulvt und ausgemauert. - Garantie für gutes Brennen und Backen!
Rud. Zopf, J 7, 11
Fertig 28210 vorm. F. Krebs
Herdschlosserei - Ofensetzer

Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilh. Rattermann
Stellvertreter: Karl W. Hagemeyer, - Ober vom Dienst
i. V.: Wilh. Kugel, - Verantwortl. für Außenpolitik:
Karl W. Hagemeyer; für Außenpolitik: Dr. W. Richter;
für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Kugel; für
Bewegung: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik,
Reise und Unterhaltung: Helmut Schulz; für den
Reisepreis: Fritz Haas; für Kultur: Friedrich Karl
Haas; für Sport: Julius W. Wetzlar; für den
Widerstand: Wilhelm Haas; für den Widerstand: Dr. Hermann
Haas und Carl Haas; für die Bilder die Kellner-
schichtleiter: Familie in Mannheim. - Ständige Ber-
liner Mitarbeiter: Prof. Dr. Johann von Veer, Ber-
lin-Tabell. - Berliner Schriftleitung: Hans Graf
Weißbach, Berlin SW 68, Ebdorfenstr. 22. - Zuschnit-
ten der Schriftleitung: täglich von 16-17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag). - Nach-
druck sämtlicher Originalberichte verboten.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Wilh. W. Schatz, Mann-
heim, Trud und Verlag:
Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei GmbH.
Zur Zeit gelten folgende Preislisten: Gesamtanrede
Nr. 3 Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim
Nr. 9, Ausgabe Schwetzingen Nr. 2. - Die Anzeigen
der Ausgaben A Morgen und Abend erscheinen gleich-
zeitig in der Ausgabe B.
Ausgabe A Mannheim . . . über 16 700
Ausgabe B Mannheim . . . über 28 800
Ausgabe A und B Mannheim über 45 500
Ausgabe A Schwetzingen über 650
Ausgabe B Schwetzingen über 6 900
Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 500
Ausgabe A Weinheim . . . über 450
Ausgabe B Weinheim . . . über 3 550
Ausgabe A und B Weinheim über 4 000
Gesamt 2. H. Monat Dezbr. 1938 über 57 000

CAPITOL
Wir verlängern
Benjamina GIGLI
das Wunder einer Stimme und
das Komiker-Dreigestirn
Lingen - Englisch - Kemp
Dir gehört mein Herz

Fasching in der Tanzstätte
Beüchel F3,13a
Veranstaltungen dieser Woche:
Heute Mittwoch abend
bis 3 Uhr nachts
TANZ
Freitag abend bis 3 Uhr
nachts
karnevalistisch. Tanzabend
Samstag abend
Maskenball
mit Prämierung
Sonntag nachmittag von
4 bis 6 Uhr
Tanz zur Kaffeestunde
abends TANZ bis 3 Uhr
Ab Samstag jeden
Mittwoch und Samstag
nachmittag 2.30 Uhr
lustiger Kindermaskenball
mit Preisverteilung
Im Restaurant auserwählte
Speisen - Spezialität:
Hasen- und Rehbraten
Warme Küche bis 3 Uhr nachts

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 18. Januar 1939:
Bertholina Nr. 169
Miete M Nr. 14 2. Sonntags, M Nr. 7
Ende Heben
(Der Wäpelspiel)
Oper in vier Akten nach Tenison
von R. W. von Zerbin
Musik von Ottmar Gerstner
Anfang 20 Uhr Ende nach 22.15 Uhr
Neues Theater Mannheim
Mittwoch, den 18. Januar 1939:
Bertholina Nr. 30
Rd. Kulturgemeinde Mannheim
Die Mutter
Schauspiel in 5 Akten von B. Stamer
Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr.

Verschiedenes
Gute
Pflegestelle
für 1 bzw. 2 Rind.
1/2, und 3/4 Jahre,
gesucht.
Knaab u. 1306 B
an d. Berla d. W.
18jähriger Möbel
poliermeister, da es im
Gebiet etwas be-
dingt, mit Lieb-
treuer, Preumbin
bekannt zu werb.
Händl. bes. d. Ber-
la, Sulz u. 1282 B
an d. Berla d. W.

Unterricht
Wer überwacht
ein Schülerin
der C. u. S. die
Hausaufgaben
u. erweist Rechtheit
in 6 u. 11 Uhr
Schriftl. u. Nr.
1288 B an d. Ber-
la d. Berla d. W.

TANZ K. u. L. Helm TANZ
Kurs beginnt
19. Januar M 2, 15b - Karten zum Ball abholen
Einzelstunden
jederzeit
Ruf 269 17

22. SONNTAG
1. Nibelungensaal
Bezaubernde Welt
Karten -.60 bis 2.80
in den bekannten
Vorverkaufsstellen

LIBELLE
Täglich 20.11 Uhr
„Hinein in den Karneval“
Das lustige
Schauprogramm
mit den großen Attraktionen
3 Nagels Shatty
4 Winstons
Eintritt RM 0.80 bis 1.20
Heute und morgen
4.11 Uhr nachmittags
**Lustige Hausfrauen-
Vorstellung**
Eintritt 30 bis 70 Pfennig
Verzehrpriese ab 62 Pfg.

Qualitätsmöbel
von der
Möbelfabrik
Georg Wagenblaß
ESCHELBRONN
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer usw.
in vielen Holzarten zu günstigen
Bedingungen abzugeben. Große
Werksstätten- und Lager-Räume
Verkaufsstelle: 3, 7
Eheständchen, Teilzahl, gest. tel

Faschingsrummel
im Heurigen!
Stimmung u. Humor bei
Konzert u. Verlängerung
Weinhaus HÜTTE Qu 3, 4

Bockbierfest
Narrenkappe
unter der
heute Mittwoch
im
„Pschorr“
0 6, 9 am Universum 0 6, 9
„Animator“ das weltbekannte im Ausschank
Kapelle Saß sorgt für gute Laune und Spaß
Polizeistunden-Verlängerung

Wohin heute abend?
Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen!

Fotokopien
von
Akten
Urkunden
K. Föhrenbach
Lichtkassensaal
Mannheim
E. 6, 16, Ruf 27178

Eiltransporte
aller Art durch:
Eilbüro
Fernruf 439 32.
(130 479 B)
Auch Inserate
sind wichtig!

UFA-PALAST
Ein Ufa-Großfilm von ungewöhnlichem Ausmaß!
POUR LE MÉRITE
Paul Hartmann - Herbert A. E. Böhm - Albert Neuh
Fritz Kampers - Jutta Freybe - Carsta Löck u. v. a.
Spielleitung: KARL RITTER
Anfangszeit: 3.15 6.00 8.30 Uhr
Ehren- und Freikarten ab 6.00 Uhr aufgehoben

Fort mit unreinem Gesicht!
Durch einfaches Anreiben mit der kosmetischen Milch „Uifa“ erhalten Sie ein jungfräuliches Gesicht. Bestbewährtes Gesichtspflegemittel gegen Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, schlaffe Haut und Runzeln; enthält garantiert keine schädlichen Stoffe. Wer „Uifa“ probiert, ist damit zufrieden. Verlangen Sie heute noch ausführlichen Prospekt und Auskunft durch die Drogerie Ludwig & Schütthelm, Mannheim: Sollenhaus am Markt, F. Oehl, Marktplatz; Lange-Rötter-Drogerie, Th. Holmann, Lange Rötterstraße 16; Merkur-Drogerie, Hch. Merckle, Goetardplatz 2; Richard-Wagner-Drogerie, Apoth. J. Kratochvil, Augartenstraße 2. (78 327 V)

„Ja, ja, ja, die das Leben ist“
Eine Braut
setzt ihren Kopf durch!
Unerwartetes Glück durch eine
Vermählungsanzeige

Wir heirateten in der schlimmsten Zeit kurz nach der Inflation. Mein Mann - seinerzeit Kriegsdienstverweigerer - war nach der Rückkehr aus dem Felde bei der Bank eingetreten. Als 1923 der große Abbau bei den Banken einsetzte, wurde auch er mit hinausgeschwemmt als einer der Jüngsten und am wenigsten Ausgebildeten. Nach monatelangem Suchen fand er endlich einen kleinen Büroposten. - Nun sollte geheiratet werden! Verlobt waren wir lange genug gewesen, und eine einfache Aussteuer war auch mühsam zusammengespart worden. Eine ernste, karge Zukunft lag vor uns, denn wir waren uns darüber klar, daß ich meine berufliche Tätigkeit aufgeben mußte. . . . Wir hatten uns so sehr daran gewöhnt, an allem nur irgend möglichem zu sparen, daß mein Verlobter - als nun die Einzelheiten der Hochzeit besprochen wurden - auch die Vermählungsanzeige in der Zeitung einsparen wollte. Doch nie vorher und nie nachher habe ich ihm so lebhaft widersprochen, als bei dieser Gelegenheit! Nein, für den Mann muß denn wohl die Verheiratung doch nicht so viel bedeuten, wie für die Frau! Diesem wichtigsten Schritt in meinem Leben wollte ich auf alle Fälle volle Würde beimessen und wollte ihn auch von der Mitwelt voll gewürdigt wissen: Ich wünschte eine schöne, große Vermählungsanzeige in der Zeitung. Davon ging ich nicht ab. Es war auch nicht so sehr schwer, meinen damaligen Verlobten umzustimmen, da eine Erkundigung bei der Zeitung ergab, daß die Preise für Familienanzeigen stark ermäßigt waren, so daß eine repräsentable Anzeige auch für uns immerhin noch erschwinglich war. Also: „Es stand in der Zeitung!“ - Und was sollte das für uns bedeuten?? Zunächst gingen eine Unmenge Glückwünsche ein, herzliche und gleichgültige, erhoffte und unverhoffte. Doch das beste kam zuletzt. Ganz zum Schluß, als nur noch vereinzelte Postsachen ein- gingen, kam ein ganz überraschender Brief! Ein Brief von meines Mannes Major, mit dem er vier Jahre lang im Felde zusammen durch dick und dünn gegangen war. Sie hatten einander im harten Wirtschaftskampf der Nachkriegsjahre aus den Augen verloren, und nun war dem Major ganz durch Zufall das Zeitungsblatt mit der Anzeige in die Hände geraten. Was nun weiter kam? Nun, was kommen mußte! Ein lebhafter Briefwechsel entspann sich hin und her: Der Major war jetzt Generaldirektor bei einem Versicherungskonzern. Er verschaffte meinem Mann eine aussichtsreiche Stellung. „Mein Verdienst“, behauptete ich noch heute oft im Scherz, weil ich die Anzeige in der Zeitung durchgesetzt hatte. Aber immerhin: es ist meines Richard eigenes Verdienst, wenn er heute den schönen Posten eines Versicherungsunterdirektors ausfüllt. Denn ein glücklicher Zufall kann wohl helfen, aber dann muß man durch Fleiß und Tüchtigkeit erweisen, daß man sein Glück verdient hat und der richtige Mann auf dem richtigen Posten war.



Die Osta- fers Paul- mittag von zur großen Vertreter d- schen Autor- der Expedi- scheidung d- die Dauer- durch Festh- werden. De- Wunsch aus- fen in der- werden mö- Unter de- Bewegung. Dann geht- neunstücker- mein'schaft-

Seit Jahren ist es in Mannheim üb- lich, Familienanzeigen ins „Haken- kreuzbanner“ zu setzen, die Zeitung mit den meisten Familienanzeigen!